



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Mai 2010

Versand im Postabonnement, 70% DC Buzen
Tassa pagata - tasse percute



Die Ratssitzung vom 30. März 2010.....	3
Vom Gemeindeausschuss	5
Schadstoffsammlung	6
Gemeinderatswahlen am 16. Mai	7
Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI	12
5 Promille für Gemeinde und Vereine	12
Viehversteigerungen, Flohmarkt	13
Vom Bauamt	13
Feierliche Firmung in St. Lorenzen	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Wenn Mami und Papi arbeiten	15
Aktive Touristiker	16
Raiffeisen informiert	18
Schwungvolle Melodien am Ostersonntag ..	19
Jugendkapelle	20
Vollversammlung im Inso-Haus	21
Jetzt wird „geplattlt“	22
Brotbacken der Erstkommunikanten	23
Schritt für Schritt – aufeinander zu	24
Im Gespräch	25
Jugenddienst Dekanat Bruneck	27
Verein „Kinder in Not“	28
Gedächtnistraining für Senioren	29
Einsätze der Feuerwehren	29
Jahreshauptversammlung FF Stefansdorf ..	30
Zivildienst hautnah	31
INSO	33
AVS-Jugend am Algunder Waalweg	34
Jahresvollversammlung des ASV	35
Skiclubrennen 2010	38
St. Lorenzner Judokas in Hong Kong	39
Judokas scheffeln Edelmetall	40
Veranstaltungen	42
Kleinanzeiger	43
Kinderseite	44

Zum Titelbild:
Die Nachwuchsfußballer spielen
auch heuer wieder eine
tolle Meisterschaft.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Dass am 1. Mai der Tag der Arbeit ist und deshalb frei ist, wissen nahezu alle. Wie es jedoch dazu gekommen ist, wahrscheinlich nicht. Im Jahre 1890 begingen erstmals Millionen arbeitender Menschen in Europa und in den USA gleichzeitig den „Weltfeiertag der Arbeit“. Die verschiedensten Arbeiterbewegungen haben sich für die Verbesserung der Arbeitsplätze und eine soziale Absicherung eingesetzt. Die Unternehmer und Arbeitgeber sahen den zunehmenden Klassenkampf herankommen. Um sozialen Ausgleich und Deeskalation des Klassenkonflikts bemüht, wurde der 1. Mai 1900 als bezahlter - zunächst halber - Feiertag eingeführt. In der Zwischenzeit werden europaweit zum 1. Mai überall Volksfeste abgehalten und der Tag der Arbeit wird gefeiert. Vorwiegend organisiert werden die Feste von den Sozialdemokratischen Parteien und den Gewerkschaften. Andernorts finden die klassischen Erste-Mai-Demonstrationen statt. Immer noch marschieren vielerorts ewiggestrige Neonazis auf, welche in Hinblick auf den 1. Mai 1933 ihren „nationalen Feiertag des deutschen Volkes feiern“. Dabei kommt es vielerorts zu groben Ausschreitungen. Es bleibt zu hoffen, dass diese heuer in Grenzen bleiben. Eines ist aber sicher, der 1. Mai ist politisch brisant. Anderswo sicher mehr als bei uns in Südtirol.

Interessant wird bei uns hingegen der 16. Mai. Da finden in Südtirol Gemeinderatswahlen statt. In St. Lorenzen treten dabei drei Listen an. Neben der Südtiroler Volkspartei, die derzeit die Mehrheit inne hat, und der Bürgerliste, kandidieren erstmals auch die Freiheitlichen. Garantiert ist auf jeden Fall, dass neue Köpfe in die Raststube einziehen werden, zumal einige amtierende Räte sich nicht mehr der Wahl stellen. An dieser Stelle sei Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, den Referenten Norbert Kosta und Anton Regele, sowie den Räten Heidrun Hellweger, Margareth Huber, Michaela Prenn, Erhard Kolhaupt, Josef Kassiell und Werner Oberhollenzer für ihren Einsatz für die Allgemeinheit herzlich gedankt. Jene Personen, die sich nicht mehr der Wahl stellen, haben gemeinsam mit allen anderen Räten in den vergangenen fünf Jahren für St. Lorenzen vieles geleistet. Dafür gilt allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Im Rahmen der Wahl haben Sie nun die Möglichkeit die Personen zu bestimmen, welche für die kommenden 5 Jahre die Geschicke unserer Gemeinde lenken sollen. Ich hoffe, Sie machen alle von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, es ist nämlich nicht nur ein Recht, sondern auch die Pflicht eines jeden Bürgers, zu Wahlen zu gehen!

Der Redakteur

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni Ausgabe ist der 20.05.2010.



Die Ratssitzung vom 30. März 2010

Bei der letzten Sitzung in dieser Amtsperiode am 30. März hatte der Gemeinderat eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Neben der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2009 befassten sich die Gemeinderäte mit vier Beschlussanträgen, mit ebenso vielen Bauleitplanänderungen, mit Abänderungen von Durchführungsplänen und genehmigten das Vorprojekt betreffend die Sanierung des alten Rathauses.

Im Laufe der Sitzung fanden sich die Ratmitglieder vollzählig ein. Auch verhältnismäßig viele Zuhörer waren zur Gemeinderatssitzung gekommen.

Beschlussanträge: Reduzierung des Quorums bei Volksbefragungen

Fünf Räte, die nicht der Mehrheit im Gemeinderat angehören, haben mit einem Beschlussantrag das Beteiligungsquorum bei Volksbefragungen von derzeit 50% auf 20% herabsetzen wollen. Ein Gemeinderat, der nicht der Mehrheit angehört, verlangte mit einem eigenen Beschlussantrag die Herabsetzung des Quorums auf 15%. Während die Einbringer den Beschlussantrag aus verwaltungstechnischen Gründen zurückzogen, beharrte das andere Ratsmitglied auf der Behandlung seines Beschlussantrages. Er wurde mit einer Ja-Stimme, 14 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen abgelehnt.

Beschlussantrag: Beibehaltung der Symbole des christlichen Kulturkreises

Ein Ratsmitglied, das nicht der Mehrheit angehört, hat aus Anlass des jüngsten Urteils des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte mit einem Beschlussantrag die Gemeinde aufgefordert, alle gemeindeeigenen Gebäude und alle Einrichtungen, deren Betriebskosten zur Gänze oder zum Großteil von der Gemeinde getragen werden, mit Symbolen des christlichen Kulturkreises (Kruzifix)

auszustatten bzw. dafür zu sorgen, dass sie ausgestattet bleiben. Weiters sollte der Gemeinderat den Landeshauptmann und die Landesregierung auffordern, sich dafür einzusetzen, dass in den Schulen und Kindergärten weiterhin das Kruzifix angebracht bleibt bzw. wird. Der Gemeinderat stimmte mit 12 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen bei 16 Abstimmenden für den Beschlussantrag.

Beschlussantrag: Kontrollrechte der Gemeinderäte ausüben und schützen

Mit einem weiteren Beschlussantrag wollte das Ratsmitglied, das nicht der Mehrheit angehört, die Geschäftsordnung des Gemein-

Die Abschlussrechnungen der Lorenzner Feuerwehren wurden genehmigt.



derates in zwei Punkten abändern lassen. So sollten die Fristen für die Hinterlegung der Unterlagen für die Gemeinderatssitzungen sowie für die Einberufung zur Gemeinderatssitzung, die zurzeit vier bzw. sieben Tage betragen, mit vier bzw. sieben Arbeitstagen ersetzt werden. Der Beschlussantrag erhielt bei

vier Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und einer Enthaltung keine Mehrheit.

Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Abschlussrechnungen der drei Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes. Am 31. Dezember 2009 wiesen die Feuerwehren folgenden Kassastand auf:

<i>Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen:</i>	7.639,00 Euro
<i>Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf:</i>	24.884,37 Euro
<i>Freiwillige Feuerwehr Montal:</i>	29.658,32 Euro

Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2009

Die Gemeinde St. Lorenzen hat das Finanzjahr 2009 mit einem Kassastand von 2.993.974,12 Euro und einem Verwaltungsüberschuss von 733.200,00 Euro sowie

einem Wirtschaftsüberschuss von 346.944,20 Euro abgeschlossen. Der Verwaltungsüberschuss soll für die Einrichtung der archäologischen Ausstellung im alten Rathaus und als Rücklagenfonds für andere zukünftige Bauvorhaben verwendet werden. Der Gemeinderat ließ die Abschlussrechnung sowie die Übertragung des Verwaltungsüberschusses einstimmig gut.

Haushalt 2010 – 3. Änderung

Mit der dritten Änderung des Haushaltsvoranschlags für 2010 im Gesamtausmaß von 421.700,00 Euro werden einerseits die Finanzierung der Ausgaben für die Erschließung der neuen Wohnbauzone in Montal bereitgestellt, sowie andererseits ein Restbetrag vom Wasserleitungsbau in Ellen auf die Erneuerung und Sanierung der Wasserleitung in St. Martin umgebucht. Die Gemeinderäte erklärten sich mit der Haushaltsänderung stimmeneinhellig einverstanden.

Tarife der Aufenthaltsabgabe

Mit dem Finanzgesetz des Landes für 2010 wurden die Grundtarife betreffend die Aufenthaltsabgabe für Zweitwohnungen erhöht. Gleichzeitig erhielten die Gemeinden die Möglichkeit, die neuen Grundtarife um bis zu 100% zu erhöhen. Der Gemeinderat bestätigte stimmeneinhellig, dass mit Wirkung vom 1.1.2010 die bereits bisher geltende Erhöhung von 50% auf die neuen Grundtarife zur Anwendung kommt und dass mit Wirkung vom 1.1.2011 die neuen Grundtarife der Aufenthaltsabgabe in St. Lorenzen verdoppelt werden.

Gaderwerk Konsortial-GmbH: Ernennung von Mitgliedern

Nach Ablauf der dreijährigen Amtsperiode gilt es den Verwaltungsrat und den Überwachungsrat der Gaderwerk Konsortial-GmbH neu zu bestellen. Die Gemeinde St. Lorenzen kann ein Mitglied des

Verwaltungsrates und in Absprache mit der Gemeinde Enneberg und den Stadtwerken Bruneck zwei effektive und ein Ersatzmitglied für den Überwachungsrat ernennen. Bei zwei getrennten Abstimmungen traf der Gemeinderat diesbezüglich folgende Entscheidungen:

- Dr. Ing. Norbert Kosta wird mit 17 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme bei 18 Abstimmenden als Mitglied des Verwaltungsrates bestätigt;
- Mit 13 Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen wird der Ernennung von Dr. Alfred Baumgartner und Dr. Dieter Schramm als effektive Mitglieder des Überwachungsrates sowie von Dr. Fortunato Verginer als Ersatzmitglied zugestimmt.

Abänderung Wiedergewinnungsplan „Markt“

Um die qualitative Erweiterung des Gebäudes in der Josef-Renzler-Straße Nr. 28, welches das Lokal „Nikis Pub“ beherbergt, zu ermöglichen, ist der Wiedergewinnungsplan abzuändern. Der Gemeinderat erklärte sich stimmeneinhellig mit der Abänderung einverstanden. Dadurch kann straßenseitig ein eingeschossiger Zubau errichtet und das Gastlokal vergrößert werden.



Der Zubau eines „Wintergartens“ beim Nikis Pub wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Abänderung Durchführungsplan Gewerbegebiet „Baumüller Boden“

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Durchführungsplan der Gewerbezone „Baumüller Boden“ in Montal wie folgt abzuändern:

- Verschiebung der oberirdischen Baufluchtlinie für das Baulos „E“, dessen Fläche dadurch um 94 m² größer wird;
- in jeder Betriebseinheit wird die Errichtung einer Dienstwohnung mit höchstens 160 m² ermöglicht.

Abänderung Bauleitplan: Eintragung Gemeindestraße des Typs B im Gewerbebeerweiterungsgebiet „Brunecker Straße“

Einstimmig gutgeheißen hat der Gemeinderat auf dem Gelände der Firma Iveco die derzeitige Erschließungsstraße als Gemeindestraße einzutragen. Diese Straße wird einerseits als öffentliche Verbindungsstraße zum Rienzdamd dienen, welcher dadurch mit Einsatzfahrzeugen erreicht werden kann. Andererseits können auf dieser öffentlichen Fläche die Infrastrukturen, die sich auf dem bestehenden Radweg befinden, nach der Verlegung desselben neu verlegt werden.

Abänderung Bauleitplan: Trassenänderung des Radweges mit neuer Anbindung an die Gemeindegrenze Bruneck

Die Gemeinde plant den übergemeindlichen Fahrradweg, welcher auf den Rienzdamd verlegt wird, im Bereich des östlichen Teils der Gewerbezone „Brunecker Straße“ auf einer Länge von 100 m um ca. drei Meter in Richtung Rienz zu verschieben. Der dadurch entstehende Grundstreifen wird der Gewerbezone zugeteilt. Weiters soll beim Regenüberlaufbecken eine Verbindung des Radweges mit dem Betriebsgelände der Firma Senni und dem Kreisverkehr geschaffen werden. Mit einer Enthaltung

stimmten die Gemeinderäte den Bauleitplanänderungen zu.

Abänderung Bauleitplan: Erweiterung Gewerbeerweiterungszone „Brunecker Straße“ im Bereich Pfalzner Brücke

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Gewerbezone im Besitz von Frau Renate Hitthaler um eine Fläche von 1.280 m² bis zur Gemeindegrenze hin zu erweitern. Dadurch kann die Zone besser genutzt und besser erschlossen werden.

Abänderung Bauleitplan: Änderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung

Herr Josef Valentin, Stockerbauer in Fassing, hat die Umwandlung

einer Fläche von 1.200 m², die als Wald ausgewiesen, in welcher aber nur mehr wenige Bäume vorhanden sind, in Landwirtschaftsgebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung beantragt. Das Forstinspektorat hat die Ermächtigung zur Kulturänderung erteilt. Gleichzeitig beantragte Valentin eine Fläche von 1.185 m², die als Wald bestimmt ist, aber in Wirklichkeit immer als Dauerwiese bewirtschaftet wurde, im Bauleitplan zu korrigieren. Der Gemeinderat erklärte sich mit den Änderungen stimmeneinhellig einverstanden.

Vorprojekt betreffend die Sanierung des alten Rathauses von St. Lorenzen

Für einige Diskussionen sorgte die Genehmigung des Vorpro-

jektes für die Sanierung des alten Rathauses mit einer Gesamtsumme von 608.940,67 Euro. Das Gebäude soll ausschließlich für die Archäologie verwendet werden. In dem genannten Betrag sind die Kosten für die Einrichtung nicht enthalten. Es wurde nachgefragt, weshalb im neuen Rathaus nicht das Arztambulatorium untergebracht werden kann.

Das Vorprojekt wurde schließlich mit 18 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

bg

Vom Gemeindeausschuss

Im April hat der Gemeindeausschuss die Regelung der Sommerbetreuung im Kindergarten beschlossen und die Kindergartengebühr für das kommende Jahr festgelegt. Die Endabrechnung der Baumeisterarbeiten für die Schülerauspeisung in St. Lorenzen wurde genehmigt und es wurde die Ausführung verschiedener öffentlicher Arbeiten in Auftrag gegeben. Im westlichen Bereich der Josef-Renzler-Straße, beim Wohnhaus der Familie Baumgartner, wurde der Abschluss eines Grundtauschvertrages beschlossen.

Monatsgebühr für den Besuch der Kindergärten

Der Gemeindeausschuss hat den monatlichen Kostenbeitrag für den Besuch der Kindergärten von St. Lorenzen und Montal im Schuljahr 2010/2011 mit 50,00 Euro festgesetzt. Die Gebühr zu Lasten der Eltern wurde also im Vergleich zum letzten Schuljahr um einen Euro erhöht, um die Deckungsrate des Dienstes aufrecht zu erhalten.

Kinderbetreuung im Sommer 2010

Auch im heurigen Sommer wird die Gemeinde St. Lorenzen die Kinderbetreuung anbieten. Die Betreuung der Kinder im Vorschulalter wird von der Direktion und



Die Sommerbetreuung für Kinder durch die Kinderfreunde wird auch heuer wieder angeboten.

der Leitung des Landeskindergartens angeboten und durchgeführt, während der Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ wie bisher die älteren Kinder betreuen wird. Die Gemeindeverwaltung sorgt für die Zubereitung und Verabreichung des Mittagessens.

Außerordentlicher Beitrag an die Pfarrei Onach

Die Pfarrei Onach hat bereits im letzten Jahr um die Gewährung eines Beitrages für verschiedene Ankäufe und für Restaurierungsarbeiten von sakralen Gegenständen angesucht. Aufgrund der nun vorliegenden Abrechnungsunterlagen hat der Gemeindevorstand der Pfarrei Onach einen Beitrag in Höhe von 4.000,00 Euro zur teilweisen Deckung der getragenen Kosten ausbezahlt.

Schülerausspeisung in St. Lorenzen - Endabrechnung Baumeisterarbeiten

Die neue Struktur für die Schülerausspeisung mit Nebenräumen wurde rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres fertig gestellt und für die Benutzung freigegeben. Verschiedene kleine Fertigungsarbeiten wurden noch nachträglich abgeschlossen, sodass nun die Endabrechnung ausgearbeitet werden konnte.

Der Gemeindevorstand hat die von der Bauleitung vorgelegten Abrechnungsunterlagen mit einem Endstand von 306.297,04

Euro genehmigt und der Übernahmefirma der Baumeisterarbeiten, der Fa. Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen, den noch zustehenden Restbetrag ausbezahlt.

Vergabe von verschiedenen öffentlichen Arbeiten

Der Gemeindevorstand hat die Vergabe der folgenden öffentlichen Arbeiten, die im Investitionsprogramm des Gemeinderates für das Jahr 2010 vorgesehen sind, an die nachstehend aufgelisteten Unternehmen beschlossen:

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	beauftragtes Unternehmen	Vergabebetrag
Überdachung des Festplatzes - Schulplatz in St. Lorenzen	Fa. Zingerlemetal AG, Natz-Schabs	38.500,00 Euro
Errichtung einer Beachvolleyballanlage in der Sportzone von St. Lorenzen	Fa. Sportbau GmbH, Eppan	16.816,00 Euro
Erneuerung und Sanierung von Trockenmauern längs öffentlicher Wege, 4. Baulos	Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen/Montal	39.970,00 Euro
Sanierung Steinschlagschutznetz auf Straße Saalen - Enneberg	Fa. Wieser Karl OHG, Sand in T.	8.000,00 Euro
Fertigstellung Fußgängerweg längs der Landesstraße in Maria Saalen	Fa. Ploner GmbH, Bruneck	7.790,00 Euro

Grundtausch beim Wohnhaus Baumgartner, Josef-Renzler-Straße

Im Bereich des Wohnhauses von Herrn Hansjörg Baumgartner und Frau Margareth Complojer in der Josef-Renzler-Straße in St. Lorenzen wird ein Grundaustausch

durchgeführt, um die Grenzsituation und die grundbücherlichen Eintragungen dem schon seit langem bestehenden, effektivem Stand anzupassen.

Die Familie Baumgartner erhält von der Gemeinde eine Fläche von 56 m² auf der Südseite des Gebäudes. Die Gemeinde erhält im Gegenzug 46 m², auf denen heute schon der Gehsteig längs der Josef-Renzler Straße verläuft. Angesichts der unterschiedlichen Nutzung der beiden Grundflächen wurde für beide derselbe Wert geschätzt, wodurch keine Ausgleichszahlungen

zu entrichten sind. Die Kosten für die Vermessung, den Teilungsplan und den Abschluss des Tauschvertrages sind allerdings zu Lasten der Familie Baumgartner.

gw

Schadstoffsammlung

Montag, 10. Mai 2010

**Onach Gasthof Onach
14:00 – 15:00 Uhr**

**Montal Kirchplatz
15:15 – 16:15 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamen-

te, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Gemeinderatswahlen am 16. Mai

Am 16. Mai 2010 finden Gemeinderatswahlen statt. Die gewählten Räte bleiben bis zum Jahr 2015 im Amt. Die Wahllokale sind von 7:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Um wählen zu können, müssen der Wahlausweis und die Identitätskarte vorgezeigt werden. Bei der Wahl erhalten Sie dann zwei Stimmzettel. Ein Stimmzettel dient der Direktwahl des Bürgermeisters. Hier kann nur eine Stimme abgegeben werden. Vor- und Nachname müssen auf den Stimmzettel geschrieben werden.

Der zweite Stimmzettel ist für die Wahl der Gemeinderäte. Dabei müssen Sie zuerst das Listenzeichen ankreuzen und dann können Sie bis zu vier Vorzugsstimmen abgeben.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am 17. Mai. Bürgermeister wird die Kandidatin bzw. der Kandidat mit den meisten Vorzugsstimmen, unabhängig vom Ergebnis der Listen.

Die Aufteilung der Sitze im Gemeinderat erfolgt nach Listenstimmen. Nachdem fest steht, wie viele Mandate den einzelnen Listen zustehen, werden diese nach dem Vorzugstimmenergebnis zugeteilt. Dabei werden auch die Direktwahlstimmen der Bürgermeisterkandidaten berücksichtigt.

Um Vorzugsstimmen beim Gemeinderat abzugeben, müssen der Vor- und Nachname auf den Stimmzettel geschrieben werden. Die Bürgermeisterkandidaten können auch für den Gemeinderat gewählt werden.

In St. Lorenzen treten 3 Listen zur Wahl an. Die Auslosung der Listen endete folgendermaßen:

- 1 – Die Freiheitlichen
- 2 – Bürgerliste St. Lorenzen
- 3 – Südtiroler Volkspartei

Vier Kandidaten stellen sich der Wahl für das Amt des Bürgermeisters:



Tasser Dr. Werner

Wohnort: Tanglerhof in Maria Saalen
Beruf: Jungunternehmer
Jahrgang: 1975
Partei: Die Freiheitlichen



Pallua Alois

Wohnort: Heilig Kreuz
Beruf: Lehrer
Jahrgang: 1959
Partei: Bürgerliste St. Lorenzen



Eppacher Luise

Wohnort: St. Martin
Beruf: Bis Ende März Filialleiterin Raika Bruneck, seitdem im Ruhestand.
Jahrgang: 1950
Partei: Südtiroler Volkspartei



Gräber Helmut
(amtierend)

Wohnort: Montal
Beruf: Landwirt und Gastwirt
Jahrgang: 1942
Partei: Südtiroler Volkspartei

Kandidaten und Kandidatinnen für den Gemeinderat:

- Liste 1 - Die Freiheitlichen**
- Liste 2 - Bürgerliste St. Lorenzen**
- Liste 3 - Südtiroler Volkspartei**



Liste 1 - Die Freiheitlichen:



Bodner Sonja

Wohnort: Heilig Kreuz
Beruf: Köchin im Wohn-
und Pflegeheim
Bruneck
Jahrgang: 1975



Golser Peter

Wohnort: Sonnenburg
Beruf: Universitätsstu-
dent in Wien Fach-
richtung „Intelligen-
te Verkehrssysteme“
Jahrgang: 1988



Oberhammer Hofer Manuela

Wohnort: Stefansdorf
Beruf: Hausfrau
Jahrgang: 1966



Tasser Dr. Werner

Wohnort: Saalen - Tanglerhof
Beruf: Jungunternehmer
Jahrgang: 1975



Tinkhauser Horst

Wohnort: Moos -
Tschattlerhof
Beruf: Unternehmer
Jahrgang: 1976



Liste 2 - Bürgerliste St. Lorenzen:



Aichner Rigo Astrid

Wohnort: Marktl
Beruf: Freiberuflerin
Jahrgang: 1967



Duregger Dieter

Wohnort: Heilig Kreuz
Beruf: Technischer
Angestellter
Jahrgang: 1971



Ferdigg Dr. Herbert

Wohnort: Stefansdorf
Beruf: Arzt
Jahrgang: 1958



Frenner Franz

Wohnort: St. Martin
Beruf: Röntgentechniker
Jahrgang: 1961



Gasser Heinold

Wohnort: Onach
Beruf: Gastwirt
Jahrgang: 1967



Heiter Gerd

Wohnort: Marktl
Beruf: Freiberufler
Jahrgang: 1958



Huber Erich

Wohnort: Ritten
Beruf: Landes-
angestellter
Jahrgang: 1959



Pallua Alois

Wohnort: Heilig Kreuz
Beruf: Lehrer
Jahrgang: 1959



Plank Rudolf

Wohnort: St. Martin
Beruf: Physiotherapeut
Jahrgang: 1959



Seyr Heinrich

Wohnort: Runggen
Beruf: Landwirt
Jahrgang: 1966



Töchterle Michael

Wohnort: Sonnenburg
Beruf: Pensionist
Jahrgang: 1947



Töchterle Peter

Wohnort: Marktl
Beruf: Angestellter
Jahrgang: 1948



**Untersteiner Huber
Margareth**

Wohnort: Marktl
Beruf: Krankenhaus-
angestellte
Jahrgang: 1964



Zimmerhofer Stefan

Wohnort: St. Martin
Beruf: Technischer
Angestellter
Jahrgang: 1989



Liste 3 - Südtiroler Volkspartei:



**Ausserdorfer Dr.
Martin**

Wohnort: Marktl
Beruf: Direktor BBT-Be-
obachtungsstelle,
Universitätsdozent
Jahrgang: 1981



Berger Reinhard

Wohnort: Pflaurenz
Beruf: Bauarbeiter
Jahrgang: 1973



Dantone Rudolf

Wohnort: St. Martin
Beruf: Malermeister,
SVP Ortsobmann
Jahrgang: 1955



Eppacher Luise

Wohnort: St. Martin
Beruf: Bis Ende März Fi-
lialeiterin Raika
Bruneck, seitdem
im Ruhestand
Jahrgang: 1950



Gräber Helmut

Wohnort: Montal
Beruf: Landwirt und
Gastwirt
Jahrgang: 1942



Gräber Josef

Wohnort: Montal
Beruf: Bereichsleiter
Bauernbund
Jahrgang: 1970



Grünbacher Florian

Wohnort: St. Martin
Beruf: Bauarbeiter
Jahrgang: 1973



Harrasser Manfred

Wohnort: Moos -
Unterweger
Beruf: Landwirt
Jahrgang: 1976



Harrasser Markus

Wohnort: Pflaurenz -
Zimmermeister
Beruf: Unternehmer
Jahrgang: 1974



Hilber Matthias

Wohnort: Sonnenburg -
Hebenstreit
Beruf: Landwirt
Jahrgang: 1973



Hofer Andreas

Wohnort: Onach
Untercampill
Beruf: Nebenerwerbs-
bauer, LKW Fah-
rer
Jahrgang: 1967



Huber Josef

Wohnort: Aue
Beruf: Hydrauliker
Jahrgang: 1957



Huber Lothar

Wohnort: Marktl
Beruf: Ingenieur
Jahrgang: 1975



Huber Manfred

Wohnort: Onach
Beruf: Nebenerwerbs-
bauer, Busunter-
nehmer
Jahrgang: 1968



Kammerer Anton

Wohnort: Stefansdorf -
Messner
Beruf: Landwirt und
Gastwirt
Jahrgang: 1956



Kofler Patrick

Wohnort: Marktl
Beruf: Gastwirt Nikis
Pub
Jahrgang: 1984



Lahner Gasser Anna

Wohnort: Pflaurenz
Beruf: Krankenpflegerin
Jahrgang: 1955



Mair Johann

Wohnort: Montal -
Obermair
Beruf: Landwirt
Jahrgang: 1963



**Mayr Aichner
Christine**

Wohnort: Pflaurenz -
Griabla
Beruf: Sozialbetreuerin
Jahrgang: 1967



**Oberhollenzer
Niederkofler Wiltrud**

Wohnort: Onach
Beruf: Hausfrau
Jahrgang: 1971



Ploner Herta

Wohnort: Runggen
Beruf: Landwirtin
Jahrgang: 1943



**Puppatti Kammerer
Margit**

Wohnort: Stefansdorf
Beruf: Hausfrau
Jahrgang: 1961



**Schifferegger
Raimund**

Wohnort: Marktl
Beruf: Kaufmann -
HIFI Studio
Jahrgang: 1956



Steinkasserer Hannes

Wohnort: Marktl
Beruf: Selbstständig -
Camping Wild-
berg
Jahrgang: 1957



Steinmair Florian

Wohnort: Stefansdorf
Beruf: Bäcker
Jahrgang: 1976



Winkler Kurt

Wohnort: Montal -
Lanerhof
Beruf: Hotelier
Jahrgang: 1973

Wahlveranstaltungen:

Bürgerliste St. Lorenzen

*Sonntag, 2. Mai, 10:00 Uhr,
Widum Onach*

*Dienstag, 4. Mai, 20:00 Uhr,
Grundschule Montal*

*Freitag, 7. Mai, 20:00 Uhr,
Grundschule Stefansdorf*

*Montag, 10. Mai, 20:00 Uhr,
Seminarraum Schule St. Lorenzen*

Südtiroler Volkspartei St. Lorenzen

*Mittwoch, 5. Mai, 20:00 Uhr,
Vereinshaus St. Lorenzen*

Sebatus kandidiert



Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI

Zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung!

Akontozahlung innerhalb 16. Juni 2010

Der Steuersatz von 4 Promille sowie die Bewertung der Baugründe sind gleich geblieben wie im Vorjahr.

Hauptwohnungen:

Die Hauptwohnungen und deren Zubehör sind gänzlich von der Steuer befreit. Zu diesen zählen auch:

- Wohnungen, die unentgeltlich Verwandten in gerader Linie (Eltern, Kinder, Enkel) oder Seitenlinie bis zum 2. Grad (Geschwister) zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verwandte dort den Wohnsitz hat – dies muss mit einer eigenen Erklärung im Gemeindesteuernamt bestätigt werden;
- Wohnungen im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die in Alters- oder Pflegeheimen untergebracht sind, sofern die betreffenden Wohnungen nicht vermietet sind;
- Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- oder Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde.

Für alle weiteren Fälle von „Hauptwohnungen“ – wie z.B.

nicht vermietete Wohnungen im Eigentum von im Ausland lebenden italienischen Staatsbürgern (AIRE) - gilt weiterhin der Freibetrag von 350,00 Euro.

Wie im Vorjahr werden nur mehr in jenen Fällen die Mitteilungen verschickt, in denen auch ein Steuerbetrag geschuldet ist, d.h. wer keine Steuer zu bezahlen hat, erhält KEINE MITTEILUNG!

Einzahlungsmöglichkeiten:

Die Gemeindeimmobiliensteuer kann ausschließlich über die Posterlagscheine oder mittels Formblatt F24 eingezahlt werden. Die Einzahlung übers Internet (Internet-Banking) ist NICHT möglich. Die Südtiroler Sparkasse bietet allerdings über ihre eigene Internetseite www.riscobz.it die Möglichkeit, den Steuerbetrag durch Anlastung der Kreditkarte online zu bezahlen.

Steuerbeträge bis zu 10,00 Euro sind nicht geschuldet. In jenen Fällen, in denen die im Juni fällige Rate diesen Betrag nicht erreicht, ist der für das ganze Jahr geschuldete Betrag erst im Dezember zu zahlen.

Nützliche Tipps:

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstorbenen zum Todestag abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.
- Unklarheiten und offene Fragen sollen VOR Einzahlung der Steuer mit dem zuständigen Beamten abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.
- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Diese, oder auch die nicht zugeschickte Berechnung entbindet den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. letztendlich ist Jeder selbst verantwortlich, dass die von ihm eingezahlten Beträge dem geschuldeten Steuerbetrag entsprechen.

Das Gemeindesteuernamt steht im Zweifelsfall und für jede notwendige weitere Klärung zur Verfügung. Tel. 0474 470516 bzw. stephan.niederegger@sanktilorenzen.it

Stephan Niederegger
Steuernamt

5 Promille für Gemeinde und Vereine

Wie bereits in der Aprilausgabe hingewiesen, sei nochmals an die Möglichkeit erinnert, dass jeder Steuerpflichtige fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen kann. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde für soziale Tätigkei-

ten zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuweisen,

muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden:

Musikkapelle St. Lorenzen
8100 925 021 8

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
9200 659 021 7

Freiwillige Feuerwehr Montal
8100 851 021 6

Verein Inso Haus
9201 584 021 5

Jugenddienst Bruneck
9200 344 021 8

Landesrettung Weißes Kreuz
8000 612 021 8

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister

Viehversteigerungen

Im Mai finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 4. Mai
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Dienstag, 18. Mai
(Schlacht- und Mastvieh)

Donnerstag, 20. Mai
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 8. Mai** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Mobile Radwerkstatt

Die mobile Radwerkstatt der Bozner Sozialgenossenschaft NOVUM kam am 15. April bei den Lorenzern sehr gut an. Die drei Radmechaniker hatten - wie man sieht - alle Hände voll zu

tun. Leider dauerte ihr Einsatz nur vier Stunden, so dass einige mit ihren Rädern „auf der Strecke“ blieben.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Anpassung bzw. Vervollständigung des übergemeindlichen Radweges durchs Pustertal im Bereich der Gemeindegrenze Bruneck - HL- Kreuz Kirche St. Lorenzen, Franz-Hellweger-Platz 2, B.p. 656, 902, G.p. 1076, 1150/2, 4462/1, 4462/13, 4462/17, 4462/18, 4462/19, 4462/20, 4462/5 K.G. St. Lorenzen

Huber Andreas Kassian: Errichtung einer Photovoltaikanlage 20,00 kWp auf dem Dach des Huberhofes, Lothen 6, B.p. 1019 E.Z. 119/I K.G. St. Lorenzen

Winkler Gottfried: Abbruch der Wirtschaftsgebäude und Wiederaufbau auf Gp. 111, Montal 50, B.p. 21/2, 91, 92, G.p. 111 K.G. Montal

Hofer Johann Georg: Abbruch des bestehenden Flachsilos und Mistlege bzw. den Bau eines Laufstalles bei der Hofstelle Hinterhaus, Stefansdorf 29, G.p. 3940/1 K.G. St. Lorenzen

Oberhölzer Leonhard: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes, Moos 13, B.p. 408/1 K.G. St. Lorenzen

Oberhölzer Leonhard: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Futterhauses und Laufstall, Moos 13, B.p. 981 K.G. St. Lorenzen

Complojer Emma: Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus in Sonnenburg, Sonnenburg 32, B.p. 86 K.G. St. Lorenzen

Seeber Erich: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Lothen 5, B.p. 294 K.G. St. Lorenzen

Feierliche Firmung in St. Lorenzen

Am Sonntag, 11. April 2010, haben 43 junge Erwachsene das Sakrament der Firmung empfangen. Dafür ist der Firmspender, Domdekan Dr. Ivo Muser, in unsere Pfarrgemeinde gekommen. Die Organisation und die gesamte Vorbereitung lagen in der Hand von Frau Karin Kosta. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Fest gelungen ist.

Gleich beim Einzug in die Kirche wurden die Firmlinge, die Paten, die Eltern und die übrige Pfarrgemeinde mit einem Willkommenslied, gesungen von den Sebatum-Singers, begrüßt und festlich eingestimmt. Überhaupt hat die kirchliche Feier einen Hauch von Gottes Geist erspüren lassen. Dies zum einen deshalb, da die Firmlinge sich aktiv am Geschehen durch Lesen und Singen beteiligt haben und zum anderen ist es dem wortgewandten Domdekan Dr. Muser gelungen in seiner Predigt alle Beteiligten anzusprechen und dem Fest einen unvergesslichen Stempel aufzudrücken. Im Wesentlichen erinnerte er die Firmlinge daran, nicht ganz dem Konsum und Genuss zu unterliegen, sondern auf soziale und christliche Werte zu bauen. Eine andere wichtige Aussage war an die Erwachsenen gerichtet, von denen sich die Jugendlichen viel abschauen, dass sie sich ihrer Vorbildrolle bewusst werden und ihr Leben danach gestalten.

Nach der Predigt wurden die Firmlinge mit Chrisam gesalbt. Als Zeichen haben sie einen Anhänger mit Kreuz erhalten, der sie daran erinnern soll, dass auch nach der Firmung Gottes Geist im täglichen Miteinander wirkt. Gleichwohl soll er die Gaben des Hl. Geistes ins Gedächtnis rufen, die gleich anschließend in den Fürbitten mit Symbolen lebendig dargestellt wurden.

Den Abschluss des Festes in der Kirche bildete das Lied „O happy day ...“, das die frisch Gefirmten gemeinsam zum Besten gaben. Mit dazu beigetragen, dass die Feier einen festlichen Rahmen erhält,



Die St. Lorenzner Firmlinge

1. Reihe von links: David Niederkofler, Fabian Hellweger, Alexander Tolpeit, Johannes Grünbacher, Luca Monthaler, Julian Monthaler, Lena Monthaler, Hannah Monthaler, Nathalie Gräber.

2. Reihe von links: Moritz Stifter, knapp dahinter Julian Agstner, Daniel Florian Zimmerhofer, Julia Tamers, knapp dahinter Lisa Gruber, Claudia Campidell, knapp dahinter Annalena Reier, Silvia Kofler, Julia Dorfmann, Markus Aichner, Christa Gräber, Nina Kammerer, Isabella Jahns.

3. Reihe von links: Jakob Steger, Felix Niederkofler, Julian Schönegger, Katrin Freiberger, Domdekan Dr. Ivo Muser, Lukas Pueland, Hanna Huber, halb verdeckt Mirjam Plank, Hannah Steinhauser, Magdalena Obermair.

4. Reihe von links: Simon Aichner, Gabriel Tauber, Samuel Kargruber, knapp dahinter Julia Hofer, Sandra Ammerer, Evi Dorfmann, Julia Lantschner, Verena Kronbichler, Judith Kofler, Katrin Stoll, Katrin Reichegger.

Im Bild fehlt Sarah Kirchler.

haben auch der Kirchenchor und die Musikkapelle.

Lange vorher haben sich die jungen Erwachsenen auf das Fest eingestimmt. In sieben Gruppen aufgeteilt haben sie sich viermal getroffen, um zu erfahren, was die Firmung so wichtig und wesentlich macht. Darüber hinaus haben die Firmlinge eine soziale Einrichtung besucht, wo sie einen Einblick in andere Lebenswelten erhalten haben.

Jede Gruppe hat in der Vorbereitungszeit verschiedene Aufga-

ben übernommen: Zwei haben den Jugendgottesdienst am 12. Februar lebendig mitgestaltet, zwei andere haben bei der Kreuzwegandacht am 5. März und die restlichen beim Vorstellungsgottesdienst am 21. März mitgewirkt. Erwähnenswert ist noch, dass nach dem Vorstellungsgottesdienst die Firmlinge mit kleinen selbstgefertigten Sprücherollen für die Erdbebenopfer in Haiti die stolze Summe von 887,53 Euro sammeln konnten.

Elisabeth Pichler Kofler

Temperaturen und Niederschläge

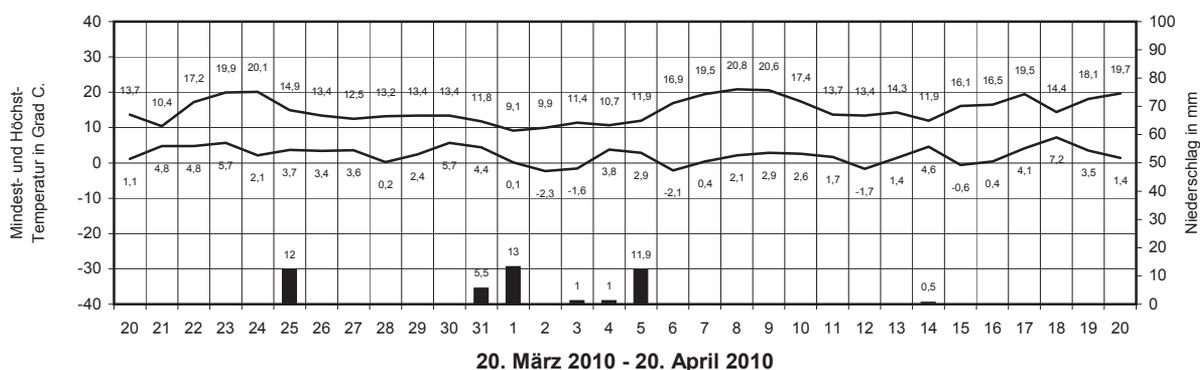
Zu Frühlingsbeginn war es wechselnd bewölkt, in den Tagen darauf wurde es schön und die Temperaturen stiegen tagsüber bis 20 °C an. Am 25. März fiel Regen, über 1500 m Meereshöhe Schnee. Bis Ende des Monats war es dann wechselnd bewölkt und wieder kälter. Am letzten Märztag schneite es bis 1800 m herab.

Am Nachmittag des 1. April, Gründonnerstag, meldete sich der Winter auch im Tal herunter mit Schneeregen zurück: 4 cm Neuschnee wurden gemessen, insgesamt fielen 13 mm Niederschlag. Zu Ostern herrschte wechselhaftes Wetter. Die Tageshöchsttemperaturen lagen um 10 °C. Erst nach Ostern wurde es schön und frühlingshaft warm. Nach dem 10. April gingen die Temperaturen wieder zurück, morgens war es dann an manchen Tagen bei heiterem Himmel leicht frostig. Untertags entwickelten sich Quellwolken, aber nur selten fiel etwas Regen.

Der Fischreier konnte Anfang April am Rienzdammbaum fotografiert werden.



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Wenn Mami und Papi arbeiten, spielen wir mit den „Kinderfreunden“!

Es wird nicht mehr lange dauern, und wieder ist ein Schuljahr um. Für viele Eltern heißt es, sich nach einer sinnvollen und unterhaltsamen, aber auch einer nicht allzu teuren Feriengestaltung ihrer

Kinder umzuschauen. Und es ist nicht immer leicht, während der drei Monate langen Sommerferien der Kindergarten- und Schulkinder Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ will für die Familien diesbezüglich Hilfestellung leisten und bietet nunmehr seit vielen Jahren in zahlreichen Gemeinden südtirolweit eine

verlässliche, aktive und abwechslungsreiche Sommerbetreuung für Kinder im Alter von drei bis elf Jahren an, die sich immer größeren Zuspruchs von Seiten berufstätiger Eltern erfreut.

Im Vordergrund dieses Betreuungsangebotes stehen das gemeinsame Spielen, sportliche und kreative Betätigung und möglichst viele Kontakte mit der Natur. Auch diesen Sommer sind wieder Sportolympiaden, Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks geplant. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z.B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Dazu werden jeweils passende Spiel- und Bastelaktivitäten angeboten.

Großen Wert legen die BetreuerInnen der „Kinderfreunde“ auf die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unter den Kindern. Durch GruppenbetreuerInnen beider Landessprachen – nach dem Sprachlernprinzip „Eine Person, eine Sprache“ - und durch pädagogisch wertvolle Angebote, wie Kinderlieder, Reime, Bildgeschichten, Rollenspiele, gezielte Sprach- und Gruppenspiele, werden den Kindern vielfältige Kommunikations- und Übungsmöglichkeiten geboten.

Das Angebot der Kinderfreunde-Sommerbetreuung versteht sich als konkreter Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Das Angebot der Kinderfreunde ist ein wesentlicher Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Konzept zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität aus; demnach können die Eltern nach einmaliger Einschreibung von Tag zu Tag entscheiden, ob sie ihr Kind in die Sommerbetreuung bringen oder nicht. Der Elternbeitrag wird nur für die effektiv genutzten Tage berechnet. Die Kinder werden von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr betreut. Das Betreuungsangebot beginnt Ende Juni und dauert bis Mitte/Ende August.

Die Sozialgenossenschaft bietet auch diesen Sommer wieder die beliebten Ferienwochen an, und

zwar in der Ferienkolonie „12 Stelle“ in Cesenatico, im Feriendorf in Marina Julia bei Monfalcone, im Feriencamp Döbriach am Millstättersee und im Ferienhaus Sekirn am Wörthersee.

Die Einschreibungen für die Sommerbetreuung sind noch bis zum 5. Mai, jene für die Ferienwochen bis zum 15. Mai möglich. Nähere Informationen erhält man unter der Rufnummer 0474 410210 oder auf der Internetseite www.kinderfreunde.it.

Eva Zambelli Gat
Präsidentin Kinderfreunde

Aktive Touristiker

Der herausragende Skiberg Kronplatz und die gute Arbeit der Beherbergungsbetriebe sind ausschlaggebend für die gut funktionierende Tourismuswirtschaft. Wandern und Radtourismus sind die Hauptattraktionen für die Sommergäste. Die neue Haltestelle der Bahn ist für St. Lorenzen und das gesamte Pustertal eine große Aufwertung.

Am Donnerstag, den 15. April hat der Tourismusverein St. Lorenzen seine jährliche Vollversammlung abgehalten. Zahlreich sind die Mitglieder gekommen, zumal dieses Jahr auch Neuwah-

len anstanden. Nach wie vor ist die Weitergabe von Informationen an die Gäste die wichtigste Aufgabe der Tourismusvereine vor Ort. Das persönliche Gespräch im Büro mit den beiden Mitar-

beiterinnen ist ein unbezahlbarer Mehrwert, welcher unseren Gästen geboten werden kann.

Für die Bewerbung unseres Dorfes ist der Tourismusverein alleine zu klein. Aus diesem

Grund arbeitet man im Rahmen der Werbegemeinschaft Kronplatz auf Bezirks- und der Südtiroler Marketinggesellschaft SMG auf Landesebene zusammen, erklärte Tourismusvereinspräsident Johannes Steinkasserer in seinen einführenden Worten. Viele dankende Worte fand er dann in seiner Ansprache. Zusammenfassend kann hervorgehoben werden, dass alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres Landes zum Tourismus stehen müssen, damit dieser funktioniert. Schlussendlich dürfe nämlich niemand daran zweifeln, dass der Tourismus der Motor unserer Wirtschaft ist. Ein besonderer Dank galt den privaten Grundeigentümern, welche Gründe für die Wander- und Mountainbikewege und die Langlaufloipen zur Verfügung stellen und ebenso den vielen Vereinen und Personen im Dorf, welche dazu beitragen, dass das touristische Angebot gesteigert wird.

Einen Rückblick über das abgelaufene Tourismusjahr gab Edith Wagger. Im Jahr 2009 wurden in St. Lorenzen insgesamt 353.880 Übernachtungen verzeichnet, was einen Rückgang

Hubert Frena wurde vom Präsidenten Johann Steinkasserer für seine 40-jährige Tätigkeit im Tourismusverein geehrt. Er war stets mit Herz und Seele bei allen Veranstaltungen und Festen dabei.



von 2.697 Nächtigungen und damit ein Minus von 0,76% zur Folge hat. Dabei konnte im Winter mit 171.863 Übernachtungen ein Plus von 1,18% erzielt werden. Das größte Minus war mit 6,86% bei den Gästen aus Deutschland feststellbar. Die Gesamtaufenthaltsdauer betrug im Winter durchschnittlich 5,1 Tage, 49% aller Übernachtungen wurden im Winter getätigt. Daraus lässt sich schließen, dass es unerlässlich ist, Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen das touristische Angebot zu steigern und somit die Aufenthaltsdauer nicht weiter sinken zu lassen.

Im Sommer gab es einen Nächtigungsrückgang von 2,46% gegenüber dem Jahr 2008. Insgesamt wurden noch 182.137 Übernachtungen verzeichnet. Das größte Minus gab es auch hier bei den Gästen aus Deutschland. Kompensiert wurde dieses Minus durch Gäste aus Italien und den neuen EU-Mitgliedsstaaten, welche für die Tourismuswirtschaft immer wichtiger werden.

Bei der Nächtigungsstatistik der einzelnen Betriebe konnte man feststellen, dass inzwischen Montal und Stefansdorf jene Fraktionen sind, welche die meisten Nächtigungen verzeichnen.

Wie viel im Tourismusverein geleistet wird, konnte man an der Jahresabschlussrechnung sehen. Der Umsatz belief sich auf fast 350.000 Euro, wobei die hohen Kosten für den Skibus in der Bilanz massiv auffallen. Eine Anbindung des Skibergeres Kronplatz an die Eisenbahn oder die Errichtung eines auf- und abbaubaren Skiliftes nach Stefansdorf würden diesen Posten mit Sicherheit deutlich reduzieren. Auf Vorschlag der Aufsichtsräte Johann Tasser (Vorsitzender), Heinold Gasser und Gisela Niedermair entlastete die Vollversammlung den Vorstand. Der Haushaltsvoranschlag für das laufende Jahr beträgt 323.000 Euro.

Dieses Jahr wurden im Tourismusverein nach vier Jahren



Die Mitglieder des neuen Vorstands von links nach rechts: Werner Gräber (HGV), Anton Kammerer, Robert Dorfmann, Wilma Kammerer, Johann Steinkasserer, Kurt Winkler, Christof Schuster, Berta Tauber und der amtierende Bürgermeister (Gemeinde).

Neuwahlen durchgeführt. Alle Mitglieder des bestehenden Ausschusses stellten sich mit Ausnahme von Heinrich Frena erneut der Wahl. Die Kandidaten wurden in geheimer Wahl bestätigt. Der neue 7-köpfige Ausschuss setzt sich aus Robert Dorfmann, Anton Kammerer, Wilma Kammerer, Christof Schuster, Johann Steinkasserer, Berta Tauber und Kurt Winkler zusammen. Der Präsident wird vom Ausschuss gewählt.

Ebenso wurde auch der Aufsichtsrat bestehend aus Johann Tasser, Heinold Gasser und Gisela Niedermair bestätigt.

Der Versammlung wohnte auch Pfarrer Franz König bei. Er beglückwünschte den scheidenden und neuen Ausschuss zu seiner Arbeit. Viel Arbeit würde laut Pfarrer König im Hintergrund geschehen und dies sei nicht für alle sichtbar. Die Leistungen des Tourismusvereins sind zudem ein

großer Beitrag für die Allgemeinheit. Den Damen, die das Büro leiten, sprach der Pfarrer großen Dank aus, weil sich Mitbürger immer wieder bei verschiedensten Hilfeleistungen wie z.B. kopieren oder faxen an sie wenden könnten. Erfreut war der Pfarrer auch darüber, dass er den Gästen stets mit Stolz die Kirche präsentieren könne. Deshalb verzeiht er den Gastwirten schmunzelnd, wenn sie an Sonntagen bei der Messe aufgrund ihrer beruflichen Verpflichtungen nicht immer präsent sein könnten. Abschließend hob der Pfarrer hervor, dass es durch den Tourismus unserer Wirtschaft gut gehe und deshalb viele Mitbürger eine gute Arbeit haben.

Der Bürgermeister bedankte sich im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung für die rege Tätigkeit des Tourismusvereins. Alle bewegen sich zum Wohle der Gäste. Alle können laut den

Worten des Bürgermeisters stolz darauf sein, dass die Anzahl der Gäste gehalten werden konnte. Besonders wichtig ist für ihn, dass die gute Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus weiter fortgesetzt wird. Alle Leute im Dorf müssten aber touristisch denken. Ein nettes und fröhliches Gegenübertreten sei das Mindeste, was man unseren Gästen bieten kann. Ein besonderes Lob sprach der Bürgermeister noch Franz Erlacher für seine Mühen rund um das Wegeprojekt und die Gästeführungen auf. Abschließend sicherte er noch seinen Einsatz für die Realisierung des „Haus der Geschichte“ zu, welches bisher von Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer vorangetrieben wurde.

ma

Raiffeisen informiert

Autounfälle im In- und Ausland

Bei einem Autounfall gilt es, einfache Grundregeln einzuhalten. Denn nicht nur bei der Meldung des Unfalles oder bei der Beseitigung des Schadens, sondern auch beim finanziellen Ausgleich kann es Stolpersteine und bürokratische Hürden geben. Einfache Grundregeln helfen, diese möglichst gering zu halten. Vor allem sollte man Ruhe bewahren und Beweise sichern.

Europäischer Unfallbericht: Der Europäische Unfallbericht ist ein zweiseitiges Formular, das bei einem Verkehrsunfall von den beteiligten Autofahrern ausgefüllt wird, um alle wichtigen Daten zum Unfallhergang aufzunehmen. Der Bericht wurde ursprünglich vom Europäischen Versicherungsverband eingeführt, um die Aufnahme eines Unfallschadens im Ausland zu erleichtern. Es gibt ihn in vielen Sprachen, wobei Aufbau und Inhalt immer gleich gestaltet sind. Kommt es im Ausland zu einem Verkehrsunfall, füllt einer der Beteiligten den Unfallbericht aus. Der andere legt den Bericht in seiner Sprache daneben und liest mit. Da alle Fragen nummeriert sind, gibt es keine Verständnisschwierigkeiten. Auch für Unfälle im Inland ist der Unfallbericht unerlässlich. Dabei sollte das Formular so vollständig wie möglich ausgefüllt werden, da es von Behörden und Versicherungen als Beweismittel anerkannt wird. Ein vollständiger Bericht erleichtert die Auszahlung des Schadens erheblich.

In den meisten europäischen Ländern ist es für Autofahrer eine Selbstverständlichkeit, den Unfallbericht ständig im Auto mitzuführen. Sollten Sie noch kein zweiseitiges Formular haben, können Sie sich bei uns gerne eines abholen!



PR-INFO



Johann Gassebner
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen

Schwungvolle Melodien am Ostersonntag

Die Musikkapelle St. Lorenzen hat am Ostersonntag zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert geladen. Es ist dies mittlerweile ein gesellschaftlicher Höhepunkt im kulturellen Leben unseres Dorfes, das sich Vertreter des öffentlichen Lebens aus Politik, Kultur und Wirtschaft ebenso nicht entgehen lassen wie Freunde und Gönner der Blasmusik aus nah und fern sowie Familienangehörige der Musikantinnen und Musikanten.

Zu den Ehrengästen zählten Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Meßner, der amtierende Bürgermeister und Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, die Gemeindeferenten Anton Regele und Norbert Kosta sowie einige Gemeinderäte, der Landespressereferent des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), der Bezirksobmannstellvertreter Klaus Neuhauser und der Gebietsvertreter Josef Unterfrauner, die Fahnenpatin Doris Castlunger und die Ehrenmitglieder Albert Steger, Johann Hilber und Emil Schifferegger, die Witwe des Ehrenkapellmeisters Monika Hilber Knapp, der Leiter der Raiffeisenkasse Albin Pramstaller und der Volksbank Kurt Leitner, die Schulleiterin Berta Frenner, die Bezirksobfrau des Heimatpflegeverbandes Claudia Plaikner, der Ehrenkommandant der Michelsburger Schützenkompanie Hans Oberparleiter und Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände sowie ehemalige Musikantinnen und Musikanten und Jungmusikanten.

Mit Kapellmeister Otto Rabensteiner als „neuen Mann am Di-

rigentenpult“ war bei vielen auch die Neugierde groß, denn das Konzertprogramm aus einer Mischung charmanter Melodien aus der k.u.k. Monarchie, schwungvollen Rhythmen im Dixieland- und Ragtime-Stil und flotten Märschen hat die Erwartungen bei den Zuhörern geweckt. Schon die musikalische Eröffnung mit der „Eurovisionsmelodie“ aus dem „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, das von einem Blechbläserensemble vorgetragen wurde und bei dem Maestro Rabensteiner zum ersten, aber nicht zum letzten Mal selbst zum Instrument gegriffen hat, war etwas Besonderes. Der folgende „Militärmarsch Nr.1 op.51“ von Franz Schubert hat daraufhin des Kapellmeisters Liebe zur Wiener Operetten- und Unterhaltungsmusik verraten. Sehr musikalisch, teils gar kammermusikalisch wird das Flair dieser Musik in der „Marinarella-Ouvertüre“ von Julius Fucik, der „Annen-Polka“ von Johann Strauß/Sohn und dem „Jetzt geht's los“-Marsch von Franz Lehár hör- und spürbar. Es ist erstaunlich, was Kapellmeister Otto Rabensteiner in nur zehn (!) Probenwochen

auf die Beine gestellt hat. Wer die Kapelle kennt, erkennt sie kaum wieder: ein ausgeglichener Klang und sehr viel begeisternde Musikalität. Intonationstrübungen zwischen den Holzregistern und hohen Blechbläsern und sehr aufdringliche Trompeten trüben zwar das Hörerlebnis, trotzdem wird der Abend zu einem gelungenen Konzert. Die angenehme Moderation von Agnes Kronbichler darf nicht unerwähnt bleiben, die mit treffenden Informationen zu den gespielten Werken und Komponisten den Zuhörer gekonnt durch das Programm geführt hat.

Das Frühjahrskonzert war auch heuer wiederum der feierliche Rahmen für besondere Ehrungen: der Klarinetist Dietmar Demichiel und der Saxofonist Anton Steger sind seit 25 Jahren Musikanten. Bezirksobmannstellvertreter Klaus Neuhauser und Gebietsvertreter Josef Unterfrauner haben ihnen dafür das silberne Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) überreicht und sich im Namen aller bei ihnen für die ehrenamtliche Tätigkeit bedankt: „Rund 2.500 Mal seid ihr in diesen Jahren für Proben und Auftritte im Dienste der Musik unterwegs gewesen.“ Mit einem kräftigen Applaus und dem „Heimatland-Marsch“ von Sepp Thaler schlossen sich das Publikum und die Kapelle dem Dank und der Gratulation an.

Im zweiten Konzerteil werden mit dem „Astronauten-Marsch“ von Josef Ullrich und Otto Rabensteiners „Claudia-Marsch“ nicht nur flotte Marschrhythmen serviert, sondern das Publikum wird



Die St. Lorenzner Musikkapelle wurde auch dieses Jahr den hohen Erwartungen beim Frühjahrskonzert gerecht.

auch in die amerikanische Musikwelt des Dixieland („Manhattan“ von Hans Hartwig) und des „Ragtime“ in der gleichnamigen Suite von Ted Huggens alias Henk van Lijnschooten entführt. Das Publikum ist begeistert und gibt sich erst nach vier (!) Zugaben zufrieden, bei denen Maestro Rabensteiner - ganz in der Manier der Promenadenkonzerte des alten Wiens - abermals selbst zum Instrument gegriffen und die Melodien mit seiner Hoch-B-Trompete verziert hat. Den Abschluss bildeten der bekannte „Radetzky-Marsch“ und der charmante „Deutschmeister-Regiments-Marsch“ von Wilhelm August Jurek.

Stephan Niederegger



Für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle wurden Dietmar Demichiel und Anton Steger geehrt. Im Bild von links Kapellmeister Otto Rabensteiner, Obmann Walter Gatterer, Dietmar Demichiel, Anton Steger, Bezirksobmannstellvertreter Klaus Neuhauser und Gebietsvertreter Josef Unterfrauner

Jugendkapelle

Seit dem Herbst 2009 hat die Musikkapelle St. Lorenzen eine Jugendkapelle. Der von den Jugendleitern Fabian Frenner und Viktoria Erlacher gegründeten Jugendkapelle gehören zurzeit 18 Jungmusikanten/innen und zehn bereits aktive Musikanten/innen an.

Die erste Probe der Jugendkapelle fand Ende Oktober statt. Viele Proben folgten, um den ersten Auftritt, den Nikolausumzug in St. Lorenzen musikalisch umrahmen zu können. Gekonnt trugen die

JungmusikantInnen adventliche Musikstücke, aber auch schwungvollere Weihnachtsmelodien vor und sorgten damit für eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Um den Kindern die Jugendkapelle

und die Freude am Musizieren in einer Kapelle näher zu bringen, statteten Fabian und Viktoria der Grundschule einen Besuch ab. Den 4. und 5. Klassen wurden die verschiedenen Instrumente einer Musikkapelle vorgestellt. Viktoria, die musikalische Leiterin der Jugendkapelle, erklärte den Kindern die Tonerzeugung bei den verschiedenen Instrumenten, deren Geschichte und Herkunft. Einen besonderen Spaß hatten die SchülerInnen beim Ausprobieren der einzelnen Instrumente.

Nach einer kurzen Winterpause konnten sich Interessierte, Eltern, und Kinder bei einer öffentlichen Probe vom Spaß der Kinder beim Musizieren überzeugen.

Neben den musikalischen Tätigkeiten organisierte Fabian am 19. März ein Calcettoturnier.

Zahlreiche JungmusikantInnen kamen ins Probelokal, um am Tur-



Mit viel Einsatz und Freude leitet Viktoria Erlacher die Jugendkapelle.

nier teilzunehmen. Bei viel Spaß, Speis und Trank wurde es zu einem rundum gelungenen Nachmittag. Auch in Zukunft sind verschiedene Tätigkeiten geplant, so wird zum Beispiel im Sommer ein Hüttenlager organisiert.

Interessierte Eltern, deren Kinder auch gerne ein Instrument erlernen und bei der Jugendkapelle mitwirken möchten, können sich jederzeit bei den Jugendleitern bzw. bei der Musikkapelle melden.

Anna Baumgartner

Nicht nur Musik, sondern auch an der Freizeitbeschäftigung finden die jungen Musiker großen Gefallen.



Vollversammlung Inso-Haus

Die alljährliche Vollversammlung des Jugendtreffs fand am 7. April 2010 statt. Der Vorstand freute sich besonders, dass neben den Jugendlichen, Pfarrer Franz König, der Bürgermeister und den Vertretern verschiedener Vereine heuer auch einige Vertreter des Gemeinderates teilnahmen.

Mithilfe einer Präsentation wurden die Tätigkeiten des Vereins vorgestellt und die Jahresbilanz genehmigt. Besonders interessant war der Fotoworkshop: Verschiedene Jugendliche hatten dank der Anweisungen eines professionellen Fotografen erlernt, verschiedenste Motive in das rechte Licht zu rücken.

Nach dem allgemeinen Teil wurde in zwei Gruppen weitergemacht. Die Jugendlichen diskutierten mit Vertreterinnen des Vorstandes die neuen Hausregeln, die sie sich selbst erstellt hatten.

Die hauptamtlichen Leiter Vicky und Arnold präsentierten in der Zwischenzeit den Erwach-

senen die Inhalte des Jahresprojektes 2010 mit dem Motto „Das bin ich“, das sich die positive Entwicklung der Jugendlichen zum Thema gemacht hat. Ein Anliegen des Vorstandes war es den Erwachsenen die Ideen, Ziele und Problematiken der Offenen Jugendarbeit vorzustellen und genauer über Projekte und Zielsetzungen des Jugendtreffs zu berichten.

Das wichtigste Potential der Offenen Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit. Jugendliche, vor allem solche aus kritischen Familiensituationen, haben in der heutigen Zeit manchmal einen Mangel an Vorbildfunktionen und schätzen daher den Kontakt und die Beziehung zu den Jugendarbeitern besonders. Daher sind die regelmäßigen Öffnungszeiten der Kern der Offenen Jugendarbeit, da viele Jugendliche einen großen Teil ihrer Freizeit im Jugendtreff verbringen. Dort haben sie die Möglichkeit ihre sozialen Kontakte mit Gleich-



Die hauptamtlichen Mitarbeiter Viktoria Trojer und Arnold Senfter, Mitglieder des Vorstandes Silke Dantone, Pamela Huber, Karin Weger, Martin Hilber, Barbara Knapp, Bernhard Forer und Lothar Huber



Der Vollversammlung wohnten dieses Jahr gar einige Gäste bei, sehr zur Freude des stets ehrenamtlich arbeitenden Vorstands.

altrigen zu pflegen und nehmen zudem noch die Hilfe und Ratschläge der Jugendarbeiter gerne an.

In der Diskussion kam auch zur Sprache, dass der Jugendtreff manchmal im Kritikfeld der Öffentlichkeit steht und die ehrenamtlichen Vorstandmitglieder und die Jugendarbeiter die Unterstützung und positive Wertschätzung bisweilen vermissen. Ebenso diskutiert wurde die Pro-

blematik der Sicherheit im Haus, um die sich der Vorstand seit einiger Zeit bemüht. In einem Meinungsaustausch bestätigten die verschiedenen Anwesenden die Wichtigkeit des Jugendtreffs und die Bereitschaft den Verein weiterhin in verschiedener Hinsicht zu unterstützen.

Silke Dantone

Herzlichen Glückwunsch

Lukas Fürler hat am 26. März sein Studium der Angewandten Informatik an der Freien Universität Bozen mit 110/110 Punkten und Auszeichnung abgeschlossen. Damit hat er den akademischen Grad des „Dottore“ erlangt

Seine Familie gratuliert ihm dazu!



Lukas Fürler

Jetzt wird „geplattlt“

Die vielen Vereine in unserem Dorf prägen das Dorfleben sehr. Seit kurzem gibt es einen weiteren Verein: die Michelsburger Schuhplattla. Eine Gruppe junger Burschen aus Moos hat sich zusammengeschlossen und auf Worte Taten folgen lassen. Seitdem folgen sie den Takten von Lisa Hilber.

Seit zwei Jahren organisieren die Stefansdorfer Lödan wieder einen Almatrieb. Dieser stößt auf Interesse bei Leuten aus nah und fern. Heuer waren dort auch einige Burschen aus Moos zu Gast und während man der Veranstaltung beiwohnte und diskutierte, kam der Gedanke, einen Schuhplattlerverein zu gründen. Die Idee blieb damals im Raum stehen, ehe beim Kirchtag im Moos dieselbe Gruppe

an jungen Männern nochmals zusammenkamen. Dort wurde dann nicht nur der Kirchtag gefeiert, sondern auch beschlossen, dass ab sofort „schuhgeplattlt“ wird.

Drei Wochen später setzten sich alle zusammen. Die Initiative vorangetrieben hat Georg Oberhöller. Er hat auch den Kursleiter organisiert, der anfänglich benötigt wurde. Gleichzeitig dazu wurde ein Verein gegründet und Jakob Steinmair von

einer Frau und den zwölf Männern zum Obmann gewählt.

Erfreulich ist für die Michelsburger Schuhplattla heute, dass die Gruppe von Anfang an aus demselben Kern besteht. Seit einigen Monaten wird nun schon jeden Montag am Abend im INSO und jeden Samstag beim Krösser in der Garage gebröbt.

Was man dann bei der Probe zu sehen bekommt, kann sich sehen

lassen. Es wird getanzt, geplattlt, Tritte in den Hintern verteilt, gejo-delt und das alles bestens koordiniert. Die jungen Männer sind auch bei der Probe mit großem Einsatz dabei. Bei jeder noch so kurzen Verschnaufpause werden dann einige Liter Wasser verzehrt, um den Durst zu decken und den Schweißaustritt zu kompensieren. Ein bisschen aufatmen muss ein jeder, aber von Mal zu Mal wird die Kondition auch besser, sagen die strammen Burschen.

Auf die Frage, ob die Teilnehmer anfangs nach den Übungen Muskelkater hatten, kam nur die Antwort „und Wadenkrämpfe noch viel mehr“. Wichtig ist für die junge Truppe jedoch, dass die Stimmung untereinander gut ist, und wer einer Probe beiwohnt, kann dies nur bestätigen. Rund 90 Minuten dauert eine Probe. Dabei begleitet Lisa die Burschen auf der Ziehharmonika und verlangt ihnen alles ab, schließlich sitzen gar einige Einlagen schon perfekt. Gerüstet sind die Michelsburger Schuhplattla auf jeden Fall schon, denn am Sonntag, den 16. Mai gibt es den ersten großen Auftritt beim Tag der offenen Tür in der Landwirtschaftsschule in Dietenheim. Weitere Auftritte werden dann bei den Tirolerabenden folgen.

Nach der Probe erzählen die Schuhplattla, allesamt in Lederhose und rupfenem Hemd, dass es ihnen Anfangs niemand zugetraut hat, dass sie ihre Idee umsetzen. Dafür bekommen sie jetzt aber immer mehr Zuspruch. Zuspruch, der ihnen auf jeden Fall gebührt. Im Verein wird nämlich alles selber gemacht: die Bänke, Sägen und alle anderen Sachen, die für die Einlagen benötigt werden. Einig sind



Die Michelsburger Schuhplattla. Stehend: Martin Regele, Patrick Rizzi, Lisa Hilber, Arthur Oberhöller, Julian Oberhöller und Mark Steidl. Hockend: Manuel Niederegger, Damian Oberhöller, Richard Lungkofler und Andre Oberhöller. Vorne: Jakob Steinmair und Georg Oberhöller. Im Bild fehlt Fabian Oberhöller.



Die Burschen proben zwei Mal die Woche: am Montag im Inso Haus und am Samstag beim Krösser in der Garage.

sich ebenso alle darüber: Das Tolle an der ganzen Sache ist, dass man

mit den Kollegen etwas gemeinsam machen kann.

ma

Brotbacken der Erstkommunikanten

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gehört auch ein gemeinsames Brotbacken. Meist wird dies zusammen mit den

Tischmüttern in der kleinen Runde gemacht. In diesem Jahr jedoch organisierten die Tischmütter zusammen mit Frau Angelika Kam-

merer ein „großes Brotbacken“ für alle gemeinsam. So trafen sich die Kinder, die am 9. Mai die Erstkommunion empfangen, an einem

Samstagnachmittag im März beim Krösserhof in Moos, wo Florian sie mit den Zutaten für das Brot vertraut machte. Gemeinsam mit den Kindern machte der erfahrene Bäcker einen Brotteig und anschließend durfte jeder selbst sein Brot formen. In den geheizten Ofen wurden die Brote eingeschlossen. Während der Backzeit wurde gesungen, getanzt und eine Brotgeschichte vorgelesen. Natürlich war die Aufregung groß, als der Ofen wieder geöffnet und die heißen, duftenden Brote herausgezogen wurden. Zum Schluss ließen sich alle noch eine Scheibe Brot mit Butter und Marmelade schmecken. Dieses Erlebnis war für die

Die Erstkommunikanten haben gemeinsam mit den Tischmüttern, Angelika Kammerer und Florian Steinmair beim Krösser in Moos Brot gebacken.



Gemeinschaft der Erstkommunikanten sehr wichtig und wertvoll und bleibt sicher in der Vorberei-

tung auf dieses große Fest allen in Erinnerung.

Susanne Reichegger

Schritt für Schritt – aufeinander zu

Unter diesem Motto stand der Aktionstag des Puschtra Jungcharleitergremiums für Jungscharkinder und Ministranten. Er fand am 18. April in der Grundschule von St. Georgen statt. Es nahmen auch Kinder aus St. Lorenzen teil.

Der Tag begann um 11 Uhr mit dem Eintreffen der Kinder und Betreuer. Nach der Begrüßung ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins Vereinshaus. Gestärkt mit einer Pasta, ging es dann in den einzelnen Spielecken zur Sache. Die Kinder konnten Schmetterlinge basteln, Armbänder knüpfen, aus Salzteig tolle Sachen modellieren, aus Tontöpfen Frösche und Affen basteln, Fruchtspieße selbst machen, das Gesicht bemalen lassen, eine Modenschau besuchen, wo sich jeder als Model beweisen konnte und an einer Schatzsuche teilnehmen. Es war auch eine Spielecke mit Brettspielen, Kartenspielen usw. vorhanden. In der Tischlerwerkstatt konnten verschiedene Holzsachen hergestellt werden. Die Feuerwehr von St. Georgen hatte einen Parcours mit verschiedenen Stationen errichtet. Die Kinder erhielten auch eine kurze Einleitung über Einsätze, Alarmierung und Handhabung



Die Lorenzner Kinder mit den Feuerwehrleuten von St. Georgen.

der verschiedenen Instrumente. Ein großer Spaß war es, als die Kinder einen Teil des Feuerwehrgewandes anprobieren durften.

Der Tag endete mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert

von Pfarrer Albert Ebner in der Pfarrkirche von St. Georgen. Die Kinder waren sich einig, dass es ein toller Tag war.

Florian Steinmair

Josef Kammerer

Mitte April haben wir uns mit Josef Kammerer aus Stefansdorf unterhalten. Besser bekannt ist er vielen in unserer Gemeinde als „Elzenbaumer Sepp“. Gearbeitet hat er als Weber in der Mössmer. Seitdem er im Jahr 1990 in Rente ging, engagiert er sich mannigfaltig für das Ehrenamt.

Herr Kammerer, wie sind Sie zu so vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten gelangt? Sie sind ja bei jeden kirchlichen und vielen anderen gesellschaftlichen Ereignissen präsent, um mitzuhelfen.

Ich habe 27 Jahre lang in der Mössmer als Weber gearbeitet. Als ich dann in Pension gehen durfte, habe ich überall ein bisschen mitgeholfen, wo Not am Mann war. Die Aufgaben sind dann immer mehr geworden und anstatt etwas abzugeben, ist im Laufe der Zeit immer mehr dazugekommen.

Als Sie in Ruhestand gingen, konnten Sie sich aber auch einer Ihrer Leidenschaften widmen, der Landwirtschaft.

Ja, das war mir schon immer ein Anliegen. Ich hatte mit den Tieren schon immer eine große Freude. Wie es der Zufall wollte, wurde nach meiner Pensionierung beim Huber in Stefansdorf der Stall frei. Josef Ausserdorfer hat mir diesen überlassen und so konnte ich meinem Hobby nachgehen. Am Anfang haben wir eine Kuh gerichtet und dann ein paar Schafe, bis der Huberbauer selbst wieder Vieh gerichtet hat. Von dort sind wir dann zum Weber Hansl übersiedelt. Der hat uns seinen Stall überlassen, wenn wir seine Ziegen übernehmen würden. Mein Sohn Hartmann und ich haben dann noch ein paar Schafe gekauft und schon hatten wir den Stall gefüllt. Heute sind die Tiere schon ein fester Bestandteil in meinem Leben. Abgesehen davon liefern sie uns die notwendige Milch für den Eigengebrauch und die Arbeit im Stall macht mir riesige Freude.

So kennt man den „Elzenbaumer Sepp“: Er ist immer am Arbeiten, meistens ehrenamtlich.



Züchten Sie auch Tiere?

Nein, das mach ich nicht. Aber mit den Ziegen habe ich schon immer etwas Handel betrieben. Häufig kaufe ich kleine Zuchtkälber und wenn diese 3-4 Monate alt sind, bringe ich sie wieder zur Versteigerung. All diese Arbeit macht mir einfach sehr viel Spaß!

Sind Sie nicht auch im Verschönerungsverein aktiv?

Mein Sohn Reinhard ist Präsident vom Verschönerungsverein in Stefansdorf. Deshalb helfe ich immer etwas aus. Ich hatte die Arbeit schon mal an Stefan Kammerer abgegeben, dieser ist inzwischen leider verstorben, und so kam alles wieder zurück zu mir. Die

wichtigsten Arbeiten dabei sind das wöchentliche Entleeren der Mülleimer und der Frühjahrsputz entlang der Straßen. Da kommt so viel Müll und Dreck zusammen, dass es kaum zu glauben ist. Die Leute werfen unverständlicherweise viele Sachen weg.

Nebenbei wird dann auch noch der Grillplatz am Traidn verwaltet, sowie verschiedenste Fraktionsgründe gemäht. Zudem pflege ich für die Gemeinde auch den Rasen beim Schulgebäude.

Wie sind Sie zu Ihren Tätigkeiten bei der Kirche gekommen?

Nachdem ich in Pension gegangen bin, hatte ich Zeit und mich immer mehr in der Kirche enga-

giert. Zu einer kleinen Arbeit kam die nächste kleine Arbeit dazu. Inzwischen bin ich seit 23 Jahren im Pfarrgemeinderat, dort bin ich auch Verwaltungsrat und im Friedhofskomitee. In der Kirche verfolge ich auch sonst noch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Tätigkeiten: Beim Herrichten der Statuen helfe ich dem Messner Peter Denicolò und bei jedem größeren kirchlichen Festtag ist dann immer vieles im Hintergrund vorzubereiten.

Zudem haben Sie auch die Fahnen restauriert?

In den vergangenen Jahren ist es mir gelungen die gesamten Fahnen der Kirche zu restaurieren, eine musste komplett neu gemacht werden. Das war alles sehr aufwändige Kleinarbeit. Die ganzen Einzelteile mussten abmontiert und neu vergoldet werden.

Zudem wurden gemeinsam mit dem Maler Johann Reichegger alle Statuen restauriert. Durch den persönlichen Einsatz war es auch möglich, die Arbeiten für die Kirche relativ günstig durchzuführen. Bei der Reparatur einer Fahne muss man nämlich allein für die Reparatur des Kreuzes mit Kosten zwischen 400 und 500 Euro rechnen. Alles ermöglicht wurde aber nur durch die großzügige Unterstützung einiger Mitbürger.

Seit 23 Jahren sind Sie nun im Pfarrgemeinderat. Wie haben Sie die Wechsel der Pfarrer erlebt?

In der Zwischenzeit habe ich vier Pfarrer erlebt. Herrn Mittich, Herrn Gruber, Herrn Messner und jetzt Herrn König. Prinzipiell hat das für mich und meine Arbeit nie einen Unterschied gemacht, weil ich mich immer mit allen gut verstanden habe und verstehe. Mit jedem Pfarrer hat man aber eine persönliche Beziehung aufgebaut und es war immer schade, wenn dann ein Pfarrer gegangen ist.

Wie sieht Ihre Arbeit in der Friedhofskommission aus?

Beim Friedhof muss man immer schauen, dass man die Wünsche der Leute bestmöglich erfüllen kann. Immer kann man sich aber nicht alles aussuchen, weil nicht immer der entsprechende und notwendige Platz vorhanden ist. Prinzipiell konnten wir aber stets vernünftige Lösungen bei der Anordnung der Gräber finden.

Seit vielen Jahren kümmere ich mich inzwischen auch um die Organisation bei Beerdigungen. Inzwischen sind es schon über 600 und dabei muss nicht nur das Begräbnis selbst, sondern auch der Aushub usw. organisiert werden.

Für die Zukunft ist es nun wichtig, dass der Friedhof erweitert wird. Andererseits lassen sich immer mehr Leute verbrennen und auch diesen Anforderungen muss man gerecht werden; Urnengräber werden benötigt.

In so vielen Jahren haben Sie mit Sicherheit ein paar nicht alltägliche Dinge im Dienste der Kirche erlebt. Was können Sie uns dazu erzählen?

Einmal musste ich Pfarrer machen, als wir einen Zeugen Jehova zu Grabe getragen haben. Damals hat mich Pfarrer Gruber beauftragt, die Leute auf den Friedhof zu begleiten. Beim Tod eines Moslemkinds ist Pfarrer Messner hingegen auf Wunsch der Eltern mitgegangen, um das Kind zu begraben.

Interessant ist derzeit auch die „Entrümpelung“ im Pfarrerstadl. Dort wurde bisher immer alles aufgehoben, was einmal in der Kirche verwendet wurde. Es ist sehr viel Zeug zusammen gekommen und diese Tage und Wochen sind wir damit beschäftigt, alles aufzuräumen und zu ordnen. Viele interessante Dinge kommen dabei zum Vorschein.

Finden Sie bei so viel Ehrenamt überhaupt noch Zeit für die Familie und Ihre Enkelkinder?

Ich glaube schon, dass alle auf ihre Kosten kommen. Inzwischen haben meine Frau und ich 8 Enkelkinder, auf die wir alle sehr stolz sind. Stefan ist mit 20 Jahren der älteste und Simon mit 9 der jüngste. Die Enkelkinder halten den Opa auf Trab!

Alle meine Aktivitäten kann ich auch nur machen, weil mich meine Frau unterstützt. Das hat sich so eingependelt und wir verstehen uns dabei prächtig. Den Beweis dafür haben wir am kommenden 5. Mai, da sind wir dann 50 Jahre verheiratet. An die Jüngeren gebe ich das Geheimnis weiter, dass die Mithilfe im Haushalt und bei der Erziehung der Kinder viel zur guten Partnerschaft beigetragen hat.

Haben Sie herzlichen Dank für das interessante Gespräch.

Ich danke Ihnen für das Interesse.



Eine große Freude bereiten Josef Kammerer die Tiere. Heute hält er gemeinsam mit seinem Sohn Hartmann mehrere Stück Vieh.

Jugenddienst Dekanat Bruneck: Ansprechpartner für die SKJ Montal und SKJ Stefansdorf

Der Jugenddienst ist in 23 Ortschaften im Pustertal Ansprechpartner im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, so auch in Montal und Stefansdorf. Dabei gilt der Grundsatz: Ehrenamtliche vor Ort haben selbst einen großen Spielraum und können sich entfalten. Sie werden, wo gewünscht und wo sinnvoll, dabei vom JD unterstützt.

In Stefansdorf kamen vor drei Jahren zwei Jugendliche in den Jugenddienst und haben den Wunsch geäußert, eine Jugendgruppe zu gründen. Nach einigen Treffen, viel Einsatz von Seiten dieser zwei Jugendlichen und weiterer Interessierten wurde die SKJ Stefansdorf ins Leben gerufen. Mittlerweile hat sich einiges getan: Die Jugendgruppe hat nun einen tollen Jugendraum. Gestaltet wurden die Wände von den Jugendlichen selbst. Auch die Einrichtung ist durch Eigeninitiative ohne Spesen angeschafft worden. Mit Hilfe der Gemeinde, die auf Anfrage zugesagt hat, für einen einwandfreien Fernsehempfang zu sorgen, kann die Jugendgruppe ab Juni die Fußball-WM auch gemeinsam im Jugendraum anschauen. Aktionen wurden auch bereits mehrere durchgeführt: Fußballturnier, Calcettoturnier, Wattturnier, um nur einige aufzuzählen.

Wichtig ist dem Jugenddienst, dass die Jugendlichen einen Ort haben, wo sie sich treffen können, gemeinsam ein paar tolle Stunden verbringen und sich austauschen können.



Die Jugendlichen haben sich in Stefansdorf selbst organisiert und eine SKJ Gruppe gegründet.

Ein Vortrag zum Thema „Sucht“ war die letzte Aktion, die der Jugenddienst und die SKJ Montal vor Ort gemeinsam durchgeführt haben. Dieser war von Erwachsenen und Jugendlichen gut besucht.

Weit vorangeschritten ist in der Zwischenzeit auch die Planung vom Umbau des Jugendraumes. Vor einem Jahr hatte der Jugenddienst eine Zukunftswerkstatt für die Jugend von Montal organisiert. Dabei wurde die Frage gestellt, was sich die Jugendlichen wünschen.

Es wurden Aktionen und die Nutzung des Jugendraumes angeführt. Viele Jugendliche haben sich auch für eine neue Einrichtung ausgesprochen. Der Jugenddienst hat sich deshalb mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt und diesen Wunsch dem Herrn Bürgermeister vorgetragen. Es gab im Anschluss darauf einige Treffen mit der Jugendgruppe, dem Berater vom Einrichtungshaus und dem Leiter vom Jugenddienst. Den Gemeindevertretern wurde dieser ausgearbeitete Plan samt Kostenvoranschlag präsentiert. Die Gemeinde hat in der Folge die finanzielle Unterstützung zugesagt.

Bis zum Umbau werden noch einige Monate vergehen. In der Zwischenzeit hat der Jugenddienst gemeinsam mit der Jugendgruppe und mit Unterstützung von Gemeinde und Amt für Jugendarbeit ein Kochfeld samt Backrohr angekauft und eingebaut. Nun ist es auch wieder möglich die eigenen Kochkünste auszutesten.

Der Kleinbus war bei der Aufräumaktion von großem Nutzen. Mehrere Male ist Gerd Steger vom Jugenddienst mit den Jugendlichen in den Recyclinghof von Bruneck gefahren.

Die Jugendgruppe hat sich auch an den Aktionswochen vom Jugendbezirksteam beteiligt. Sie hat eigene Aktionen angeboten und hatte zudem auch die Möglichkeit selbst an Turnieren und Vorträgen anderer Jugendgruppen teilzunehmen.

Nebenbei wurde auch ein Filmabend von der SKJ durch-



Der Vortrag zur Suchtprävention in Montal stieß auf großes Interesse.

geführt – die technischen Geräte hierfür hat der Jugenddienst besorgt.

Das große Highlight des letzten Jahres war mit Sicherheit das

Fußballturnier. Die Vorbereitungen wurden in mehreren Sitzungen besprochen und nach vielen Handgriffen konnte dann endlich der Anpfiff erfolgen.

Ein ganz großer Dank gilt dabei den vielen Leuten, welche die Jugendgruppe bei der Durchführung unterstützt haben.

Gerd Steger

Wer hilft uns helfen? – Unterstützung für den Verein „Kinder in Not“

Pomirla ist ein rumänisches Dorf an der Grenze zu Moldawien und zur Ukraine. Hier leben die Menschen unter für uns kaum vorstellbaren Bedingungen, ohne Arbeitsmöglichkeiten und Berufsaussichten. Verlassene Kinder, verwahrloste alte Menschen und mittellose Familien prägen das Ortsbild. Darum hat der Verein „Kinder in Not“ mit seiner Präsidentin Elsa Wolfsgruber aus Mühlbach (Gais) laufend Schritte zu einem lebenswerten Dasein in Pomirla gesetzt.

Erreicht hat der Verein schon vieles: Das „Haus der Familie“ zur Betreuung von allein stehenden Kindern wurde gebaut; das Sozialhaus „Casa Bella“ mit Kindergarten, Waschhaus, Mensa und Versammlungsraum wurde errichtet.

Auch eine biologische Kläranlage, die für die Ortschaft einen enormen Fortschritt bedeutet, wurde realisiert. Da das Waisenhaus restlos überfüllt ist und die Kinder kaum Bewegungsfreiheit haben, wurde der Anbau eines Wintergartens als Studier- und Spielzimmer getätigt.

Doch vieles gibt es noch zu tun.

Ein großes Hilfsprojekt gilt Andrej, einem Buben, der an einer schweren Wirbelsäulenverkrümmung (Skoliose) leidet und in einer Spezialklinik bei Rosenheim behandelt wird. Die erste Operation wurde bereits erfolgreich durchgeführt, doch sind noch mehrere große Eingriffe notwendig; die Kosten belaufen sich auf mehrere zehntausend Euro.

Zum Glück hat Andrej ein Ersatz-Zuhause bei einer pensionierten Lehrerin in Ridnaun gefunden.

Um die Ausweglosigkeit der Jugend einigermaßen in den Griff zu bekommen, sind verschiedene Projekte der Hilfe zur Selbsthilfe geplant. So wird in der etwa 30 km entfernten Ortschaft Dorohoi ein Secondhandshop eröffnet, der von den Jugendlichen, die das Waisenhaus verlassen müssen, geführt werden soll.

Mit dem Kauf eines aufgelassenen Bauernhofes, der noch saniert und umgestaltet werden muss, steht ein weiteres Projekt an. Hier soll eine Art Landwirtschaftsschule errichtet werden.

Lehrer der Landwirtschaftsschule Dietenheim haben sich bereit

erklärt, die Jugendlichen vor Ort in der Milchverarbeitung, in der Käseherstellung, in der Tierhaltung, im Gartenbau und in anderen Tätigkeiten, die noch dazugehören, auszubilden.

Neben den bitter nötigen Geldspenden sucht der Verein nun auch brauchbare Geräte für die Landwirtschaft, also Alltagsdinge vom Bauernhof, die bei uns nicht mehr gebraucht werden (Zentrifugen, Milchkübel u. v. m.).

Der Ankauf einer leer stehenden Halle wurde auch schon ins Auge gefasst.

Sofern der Verein das nötige Geld aufreiben kann, könnte

Schon häufig reiste Elsa Wolfsgruber nach Rumänien, um Hilfe vor Ort zu leisten. Ziel der Aktion ist es Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.



hier eine Tischlerschule geschaffen werden, um wiederum vielen jungen Menschen eine neue Perspektive zu geben. Die Brunecker Berufsschule würde alte, aber noch gut funktionierende Maschinen zur Verfügung stellen. Auch haben sich einige engagierte Lehrpersonen der Berufsschule bereit erklärt, Jugendliche vor Ort in verschiedene Arbeitstechniken einzuführen. Dies wäre eine große Chance für das Dorf und für die Jugendlichen, zumal in Pomirla niemand die Fertigkeit des Möbeltischlerns beherrscht.

Viele Helfer haben seit der Gründung des Vereins im Jahre 1999 zu einem besseren Leben für Pomirla beigetragen. Der Verein trifft auch immer wieder auf großzügige Menschen, die seine Vorhaben unterstützen, sei es durch eigenes Handanlegen, als

auch durch Spenden, Patenschaften und Beiträge.

Der Verein „Kinder in Not“ bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihre Spende helfen, die bittere Armut und Not der Kinder und Jugendlichen in Pomirla zu lindern und auch Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

Spendenkonto:

Sparkasse Bruneck: IBAN - IT 49 M 06045 58240 000000324800
BIC: CRBZIT2B070

Raiffeisenkasse Gais: IBAN – IT 32 T 08285 58422 000301004140
BIC: RZSBIT21040

Post: CC 11991387

Hildegard Niederkofler

Gedächtnistraining für Senioren

Wie schon ein Jahr zuvor, hat Frau Ploner Herta auch heuer ein

Gedächtnistraining angeboten. Es wurde von acht Frauen besucht, die

sehr begeistert davon waren. Man musste manchmal das Hirn schon sehr anstrengen, um den Aufgaben gerecht zu werden, die durch das Allgemeinwissen führten. Frau Ploner Herta hat sich sehr bemüht unser „Hirn“ aufzuwecken, das manchmal schon im Tiefschlaf versunken war. Ich möchte ihr im Namen aller Teilnehmerinnen recht herzlich danken und an die älteren Personen (auch Männer) appellieren das Angebot im kommenden Jahr anzunehmen.



Mit gezielten Übungen haben die Frauen ihr Gedächtnis trainiert.

Eine Teilnehmerin



Einsätze der Feuerwehren

Die Feuerwehren mussten dieses Monat zu zwei Verkehrsunfällen ausrücken.

16. März: Vom 16. bis zum 19. März musste die FF Stefansdorf insgesamt vier Mal ausrücken. Beim Hotel Mühlgarten drang Schmelzwasser über einen Lichtschacht in das Schwimmbad ein. Insgesamt

waren 14 Mann für 14 Stunden im Einsatz.

26. März: Zwei Männer der FF St. Lorenzen rückten eine knappe Stunde lang mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um das Marktl zu säubern.

27. März: Vier Mann der Lorenzner Wehr fuhren mit einem Kleinlöschfahrzeug nach Heilig

Kreuz, um dort auf Ersuchen eines Anwohners gefährliche Äste an einem Baum zu entfernen, welche herabzustürzen drohten. Mit Hilfe des Hubsteigers der Feuerwehr Bruneck konnte der Einsatz in kurzer Zeit erledigt werden.

27. März: Sieben Mann fuhren mit drei Fahrzeugen und dem Boot zum Stausee. Aufgrund des Hoch-



An Leinen gesichert wurde der Stausee von den Wehrmännern vom Boot aus vermessen.

wassers im September des Vorjahres kam es zu Ablagerungen von Material. Mit Hilfe des Bootes und in Zusammenarbeit mit einem verantwortlichen Ingenieur wurden diverse Tiefen- und Breitenmessungen im See durchgeführt. Der Einsatz dauerte drei Stunden.

29. März: Am frühen Abend wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal, St. Vigil und Enneberg zu einem beginnenden PKW-Brand im ersten Tunnel der Straße ins Gadertal alarmiert. Unverzüglich rückten zwölf Mann mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Rüstfahrzeug Richtung Einsatzstelle aus. Am Einsatzort angekommen haben austretende Rauchmassen aus dem Tunnelportal nichts Gutes erahnen lassen. Trotz des Bildes,

das sich den Wehrmännern bot, war der Schadensfall glücklicherweise nicht groß. Bei einem PKW kam es vermutlich aufgrund eines Defektes zu einer Rauchentwicklung und zum Ölaustritt. Beim Eintreffen der Wehren waren die Flammen bereits erloschen und der Motor ausgeschaltet. Somit beschränkte sich der Einsatz auf die Sicherung der Einsatzstelle sowie auf die Säuberung und Mithilfe beim Abtransport des Fahrzeuges. Um 19:45 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

3. April: Am frühen Morgen rückten drei Mann zu einer Straßenreinigung in den Markt aus. Pünktlich zu Beginn der Osterfeiertage wurde die Straße von Staub und Streusplitt gereinigt.

6. April: Die drei Feuerwehren der Gemeinde wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Landesstraße nach Stefansdorf gerufen. Einige hundert Meter oberhalb des Bahnhofes kam es zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen, wobei eine Person eingeklemmt blieb. 27 Mann der Feuerwehr St. Lorenzen rückten mit vier Fahrzeugen zum Einsatz aus. Die FF Stefansdorf hat die Lorenzner Wehr unterstützt, während jene von Montal als Reservemann-



In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wurde der verletzte Fahrer aus dem Fahrzeug befreit.

schaft angefordert wurde. Die Aufgabe der Wehren bestand neben der Erstversorgung der Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes primär in der Befreiung des eingeschlossenen Fahrers. Mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes wurde ein Zugang über die Fahrertür geschaffen, damit der ebenfalls eingetroffene Notarzt den Fahrer versorgen konnte. Nachdem die Verletzten abtransportiert wurden, mussten noch umfangreiche Aufräumarbeiten durchgeführt werden, welche sich bis knapp vor 21:00 Uhr hinzogen.

ma

Jahreshauptversammlung FF Stefansdorf – 17 Mal zu Einsätzen ausgerückt

Die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf blickte mit 17 Einsätzen auf ein ruhiges und trotzdem arbeitsreiches Jahr 2009 zurück. Sie wurde zu Hilfestellungen verschiedenster Art gerufen.

Kommandant Josef Ausserdorfer begrüßte zur Vollversammlung am 27. März im Hotel Mühlgarten neben den Feuerwehrmännern auch den Bürgermeister, Bezirkspräsident Anton Schraffl, Fraktionsvorsteher Anton Kammerer,

die Patinnen und Ehrenmitglieder.

Im Tätigkeitsbericht ging hervor, dass die FF Stefansdorf zu 17 Einsätzen gerufen wurde. Einen Großteil der Einsätze bildeten technische Hilfeleistungen mit

Alarmstufe 4. Im abgelaufenen Jahr wurden zudem drei Ordnungsdienste, 21 Übungen und drei Gemeinschaftsübungen durchgeführt. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 745 Stunden. Zurzeit zählt die FF Ste-

fansdorf 30 aktive Wehrmänner und vier Ehrenmitglieder.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Kommandant Josef Ausserdorfer (in der sechsten Periode), sein Stellvertreter Othmar Kammerer sowie die Ausschussmitglieder Gebhard Kammerer, Helmut Mair und Christian Hofer wiedergewählt.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Kommandant bei Gemeinde und Fraktion und vor allem bei der Dorfbevölkerung für die finanzielle Unterstützung bei der Kalenderaktion.

Christian Hofer



Der Ausschuss der FF Stefansdorf wurde erneut bestätigt. Im Bild: Bezirkspräsident Anton Schraffl, Gerätewart Gebhard Kammerer, Kassier Helmut Mair, Kommandant Josef Ausserdorfer, Vizekommandant Othmar Kammerer, Schriftführer Christian Hofer und der amtierende Bürgermeister.

Zivildienst hautnah

Am Donnerstag, den 15. April nutzten insgesamt 69 Maturanten des Pädagogischen Gymnasiums, der Handelsoberschule, der Gewerbeoberschule und des Realgymnasiums Bruneck die Möglichkeit, Informationen zum Thema Zivildienst zu erhalten. Dabei war das Programm, das den Interessierten geboten wurde, recht abwechslungsreich.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung mit den wichtigsten Daten und Fakten zum Zivildienst durch Marcella Pacher, der Leiterin des Landesamtes für Zivildienst, folgte ein Film mit einigen Stellungnahmen früherer Zivildienstler. Anschließend kamen

die anwesenden Zivildienstler zu Wort, die zurzeit ihren Dienst in den verschiedensten Organisationen leisten. Dadurch bekamen die Maturanten aus erster Hand einen Eindruck davon, wie ein Jahr als Zivildienstler für sie aussehen könnte. Auch der Jugend-

dienst Bruneck und das Weiße Kreuz nutzten die Gelegenheit, um ihre Organisation zu präsentieren und auf die Möglichkeit hinzuweisen, dass auch bei ihnen das freiwillige Zivildienstjahr geleistet werden kann. Um auch noch die letzten Fragen der Anwesenden zu klären, wurden gegen Ende noch Broschüren mit näheren Informationen und Kontaktmöglichkeiten verteilt.

Nun bleibt zu hoffen, dass einige dieser Maturanten die Chancen nutzen, die der freiwillige Zivildienst bietet: nämlich die Möglichkeit, das Leben zu ändern, das eigene und das der anderen.



Aufmerksam verfolgten die Maturanten die Ausführungen der Referenten.

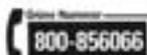
Gerd Steger
Jugenddienst Bruneck



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Auch bei uns
gehen Wünsche
in Erfüllung.

INTERSPAR 

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS 
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER

Bauunternehmen · Material edili

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 550 - info@edilfer.it
Bassano (Anthesis) - Bassano (Anthesis) (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO · IMPORT · EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403 197
FAX: 0474/404 214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144



INSO Haus

Bonsai Aktion

Die Bonsai - Aktion zugunsten der Aidshilfe, die heuer vom Inso Haus am Gründonnerstag auf dem Dorfplatz durchgeführt wurde, war ein Erfolg. Insgesamt konnten die elf Jugendlichen, die bei der Aktion mit Spaß und Freude mithalfen, einen Erlös von 413,52 Euro einnehmen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Käufer und Spender!

Mairock Open Air am 1. Mai - Programm

Es würde uns sehr freuen, wenn ihr alle vorbeikommt um in den Mairock hinein zu hören. Folgen-

de Bands werden in unserem Garten auf der Bühne stehen:

Killjoy - Power Pop - Punkrock - Bozen
Prehate - Death Metal Core - Brixen
Euforex - Hardrock - Bruneck
Rattaplan - Rock - Bruneck
Swins - Alternative / Indie - St. Lorenzen
What morphine can´t soothe - Death Metal - Bozen
Mucca pazza - Alternative / Indie - Pustertal

Beginn: 15:00 Uhr. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt, bei

Schlechtwetter wir es nach Innen verlegt. Freier Eintritt!

....und dann schlug er einfach zu!

Elternabend zum Thema Gewalt von Jugendlichen

Mittwoch, 19. Mai um 20:00 Uhr im Inso Haus

Immer öfter kommt es vor, dass es unter Jugendlichen zu gewalttätigen Handlungen kommt, sei es in der Schule, in der Freizeit aber auch zu Hause - von Rempeleien, Beschimpfungen bis hin

zu Übergriffen. Was gehört zum männlichen Erwachsenen werden dazu, was ist Gewalt?

Was steckt dahinter und vor allem wie reagieren wir angemessen darauf - egal ob Eltern,

Lehrer oder auch unbeteiligte Zuschauer?

Diese und weitere Fragen zum Thema versucht Dr. Armin Bernhard, freiberuflicher Pädagoge, zu beantworten. Der Eintritt ist frei.

Insel Elba - Erlebnisreise für Jugendliche ab 14 Jahren

vom 15. bis 23. Juni 2010

Auch heuer bietet das Inso, gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK in Kiens, für Jugendliche eine Woche lang Entspannung und Erlebnisse am Meer. Heuer zieht es uns wieder auf die Insel Elba, die wir bereits vor einigen Jahren besucht haben.

Wunderschöne Strände und Buchten warten auf die Teilnehmer. Damit die Reise zum Erleb-

nis wird, haben wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Seekajak zu abgelegenen Stränden, Klippenspringen, Klettern direkt am Meer, Bootsausflug zu einem Schnorchelparadies und natürlich Entspannung an verschiedensten Stränden.

Die Zelte schlagen wir in Strandnähe auf einem schön ge-

legenen Campingplatz auf, wo wir auch gemeinsam kochen!

Kostenbeitrag: 360 Euro. Im Preis inbegriffen sind Betreuung, Fahrt, Verpflegung, Unterkunft in Zelten, Programm. Nähere Infos sind im Inso zu den Öffnungszeiten oder telefonisch unter 0474 474450 oder 349 1710355 erhältlich.

Anmeldungen sind noch bis 20. Mai möglich.

Hüttenlager für Mittelschüler vom 6.-9. (Di-Fr) Juli 2010

Unser Hüttenlager findet heuer wieder auf der Plätzwiese statt und zwar in einer urigen kleinen Hütte.

Ein tolles Programm wartet wieder auf euch! Auszüge aus dem Programm: Orientierungssuche mit

Übernachtung im Freien, Stelzen bauen, Abenteuertag am Pragser Wildsee.

Teilnehmen dürfen Mittelschüler, Mittelschulabgänger und Volksschulabgänger. Kostenbeitrag: 70 Euro. Die Anmeldungen

laufen bis zum 11. Juni. Detaillierte Informationen zum genauen Programm und Anmeldungen im Inso. Tel 0474 / 474450 oder

349 1710355 oder von Dienstag bis Samstag während der Öffnungszeiten.



AVS-Jugend am Algunder Waalweg unterwegs

38 Mitglieder der AVS-Jugend fuhren am Sonntag, den 18. April 2010 mit dem Bus nach Töll nahe Meran. Sie wollten über den Algunder Waalweg Dorf Tirol erreichen, um dort die Flugschau der Greifvögel zu sehen.

Der Wetterbericht hatte eigentlich gute Prognosen für den Sonntag vorhergesagt, doch schon beim Starten waren dichte Wolken am Himmel zu sehen. Dennoch guter Dinge wanderten die Familien den Algunder Waalweg entlang. Dabei gab es viel zu entdecken: herrliche Apfelblüte links und rechts des Weges, das Wasser, welches unser ständiger Begleiter war, Schnecken, außergewöhnliche Bäume, aber auch riesige Bouldersteine.

Nach ca. 45 Minuten verließen wir den Waalweg und folgten dem „Ochsentodsteig“. Dies war ein alter, steiler Römerweg, wo die Kinder noch Überreste der alten Ochsenkarren ausfindig machten. Unser Weg führte uns weiter auf den

Spuren der Sagen und Märchen. Wir kamen am Kirchlein St. Peter vorbei, das laut Sage angeblich in einer Nacht von den Zwergen erbaut wurde, damit es die Riesen, die in Dorf Tirol hausten, nicht wieder zerstören konnten.

Als wir nach 1,5 Stunden beim Schloss Tirol ankamen, begann es zu regnen. Wir saßen aber im Trockenen und genossen unsere Pommes oder Kuchen.

Nach einer Weile ließ der Regen wieder nach und wir konnten doch zum Pflegezentrum gehen. Zuerst schauten wir uns die vielen verschiedenen Greifvögel an, die im Pflegezentrum wieder gesund gepflegt werden. Von Eulen bis zum Geier und zum Adler war alles dabei.

Dann endlich war es so weit. Die Kinder hatten schon den ganzen Tag hart darauf gewartet. Die Flugschau begann. Auf Grund des schlechten Wetters konnten die Tiere nicht besonders hoch fliegen und auch die großen Vögel wie Adler und Geier wurden deshalb leider nicht aus ihren Käfigen geholt.

Dafür zog aber der Mäusebusard nur knapp über unseren Köpfen einige Runden. Den Kindern gefiel es sehr, dass er sie mit seinen Flügeln dabei fast streifte. Viel zu lachen gab es mit dem faulen Uhu. Dieser wollte partout nicht weiterfliegen und musste von den Falknern wieder zurück in den Käfig getragen werden.

Den Kindern kam die Flugschau viel zu kurz vor und nachher brauchten diese unbedingt noch Federn als Erinnerung.

Danach führte uns unsere Wanderung noch eine halbe Stunde den Falknerweg entlang ins Zentrum von Dorf Tirol, wo uns der Bus dann abholte.

Zumindest hatte es während der Wanderung und während der Vorführung nicht geregnet. So erlebten die Teilnehmer trotz des nicht optimalen Wetters dennoch einen tollen Tag mit vielen interessanten Eindrücken.

Angelika Berger



Für die Kinder war die Wanderung entlang des Waalweges eine ständige Entdeckungsreise.

Jahresvollversammlung des Amateursportvereines St. Lorenzen

Neuwahlen, viele Sportlerehrungen und die Vorstellung der mannigfaltigen Aktivitäten standen auf dem Programm der 42. Vollversammlung des Amateursportvereines St. Lorenzen.

Am Freitag, den 25. April fand im Vereinshaus von St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung des ASV St. Lorenzen statt. Zahlreiche Mitglieder, vor allem Kinder und Jugendliche folgten der Einladung. Unter den Gästen waren auch Pfarrer Franz König, der Bürgermeister, sein Stellvertreter Peter Ausserdorfer und viele weitere Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben. Sportreferent Herbert Ferdigg ließ sich wegen beruflicher Verpflichtungen entschuldigen.

Präsident Alois Pallua gab nach der Begrüßung umgehend einen Überblick über die Tätigkeiten des Hauptvereines im abgelaufe-

nen Jahr. Neben den monatlichen Sitzungen des Präsidiums wurde auch heuer wieder die Sommerbetreuung für Kinder angeboten. Dazu kamen noch die sehr gut angenommenen Turneinheiten in der Turnhalle sowie die Pilateskurse. Gemeinsam mit dem zuständigen Gemeindefereenten Herbert Ferdigg wurden die Vorarbeiten bezüglich der Erneuerung des Fußballrasens und der Errichtung eines Volleyballplatzes gemacht. Zudem wurden noch viele weitere Arbeiten getätigt. Der Präsident berichtete über seine Bemühungen zur Verpachtung der Sportbar und zeigte sich zuversichtlich in nächs-

ter Zeit einen Pächter zu finden. Im laufenden Jahr möchte man auch den Sponsorenvertrag mit der Raiffeisenkasse verlängern. Abgeschlossen soll auch eine Versicherung gegen Unfälle werden. Weiters sollen auch Instandhaltungsarbeiten am Sporthaus und an den Anlagen durchgeführt werden.

Abschließend bedankte sich der Präsident bei der Gemeindeverwaltung für die dauernde und sehr großzügige Unterstützung, bei der Landesverwaltung, bei allen weiteren Sponsoren, vor allem der Raiffeisenkasse, den Ausschussmitgliedern, Sektionsleitern und



Viele Athleten des ASV St. Lorenzen haben in den einzelnen Sportarten tolle Erfolge erzielt.

einer Vielzahl von weiteren Mitarbeitern, die irgend einen Dienst im Verein und in der Sportzone verrichten.

Der Sportverein zählt zurzeit 1.108 Mitglieder, wobei die Zahl der 41–50-jährigen am stärksten ist, gefolgt von Jugendlichen von 11 – 20 Jahre. Die zahlenmäßig stärkste Sektion ist Ski mit 229 Mitgliedern, gefolgt von Fußball (217) und Rad (172). An Mitgliedern gewachsen sind im letzten Jahr die Sektionen Fußball, Judo, Rad und Tennis.

Der Kassier präsentierte eine sehr positive Bilanz zum Jahresende mit Einnahmen von 159.163 Euro und Ausgaben von 128.741 Euro. Die wichtigsten Positionen auf der Einnahmenseite sind die Beiträge von Land und Gemeinde (61.102 Euro), Sponsor Raika (11.520 Euro) und Werbung (51.00 Euro). Auf der Ausgaben-seite schlagen vor allem die Beiträge an die Sektionen (17.603), Energiespesen (16.300), Benzin, Instandhaltung Autos (9.400), Instandhaltung Sportzone (13.687) sowie spesenfreie Vergütungen (11.900) zu Buche.

Der Bürgermeister zollte den Vereinsverantwortlichen großes Lob für ihre Arbeit. Er drückte seine Freude über die rege Vereinstätigkeit aus und sagte, man könne stolz sein, ein solches Team beisammen zu haben. Gratulation sprach er allen Sportlern (Kinder, Jugendliche und Eltern, die sie begleiten) aus. Dem Verein wünschte er eine gute Führung und sicherte ihm weiterhin die Unterstützung der Gemeindeverwaltung im Bereich des Möglichen zu.

Pfarrer Franz König sprach ein Kompliment an alle aus, die sich im ASV für die Jugend einsetzen. Er dankte allen Sportlerinnen und Sportlern, die für andere Jugendliche ein Vorbild sind und gratuliert zu den Erfolgen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste wurden die Leistungen der erfolgreichen Sportler des vergangenen Jahres gewürdigt. Von Seiten der Gemeinde wurden die Sportler geehrt, die besondere Erfolge bei Staats-, Europa- und Weltmeisterschaften errungen hatten. Der Sportverein hielt für jene Athleten ein Geschenk bereit, die auf regionaler- und Landesebene erfolgreich waren.

Ehrung durch die Gemeinde

Mountainbike

Gerhard Kerschbaumer, 3 Weltcup-siege, Europameister, Weltmeister der Junioren im Einzelrennen und in der Staffel

Julia Innerhofer, Vize – Italienmeisterin

Judo

Marion Huber, Italienmeisterschaft B-Jugend 3. Platz

Rodeln

Damian Oberhöller, Italienmeisterschaft 3. Platz Kat. Junioren

Biathlon

Gasser Lisa, Italienmeisterschaft 2. Platz Staffel, 2. Platz Verfolgung, 3. Platz Sprint

Ehrung durch den Sportverein

Tennis

Thomas Berger, Under 10 – Landesmeister FIT, Under 12 Landesmeister VSS

Karin Töchterle, *Wally Tolpeit*, Aufstieg in die 2. Liga

Rodeln

André Oberhammer, 3. Platz Landesmeisterschaft Junioren

Ski

Jenny Kolhaupt, 3. Platz Landesmeisterschaft Slalom

Fußball

Aufstieg der Mannschaft durch den Pokalsieg in die 2. Amateurliga

Judo

Marion Huber, Regionalmeisterin – 40 kg B – Jugend, Staatsmeisterschaften Rang 3

Elisabeth Gatterer, Regionalmeisterin – 48 kg B – Jugend

Christoph Niederkofler, Vizeregionalmeister – 50 kg B – Jugend

Florian Mair, Vizeregionalmeister – 60 kg B – Jugend

Katja Fürler, Vizeregionalmeisterin – 48 kg Kadetten

Miriam Bachmann, Regionalmeisterin – 44 kg Kadetten

Helena Miladinovic, Regionalmeisterin – 52 kg Kadetten

Maria Messner, Regionalmeisterin – 63 kg Kadetten

Damian Pizscheider, Vizeregionalmeister – 45 kg Kadetten

Christoph Gatterer, Vizeregionalmeister – 50 kg Kadetten

Martin Oberparleiter, Regionalmeister Junioren – 73 kg

Carmen Gatterer, Vize – Regionalmeisterin Junioren – 52 kg

Tobias Weger, Regionalmeister Assoluti – 73 kg

Martin Gatterer, Vizeregionalmeister – 66 kg

Markus Wolfsgruber, Regionalmeister Assoluti – 100 kg

Philipp Hochgruber, Vizeregionalmeister – 73 kg

Stefan Wolfsgruber, Vizeregionalmeister – 90 kg

Mountainbike

Julia Innerhofer, CC 1. Platz Jugend

Michaela Innerhofer, Querfeldein Junioren – Landesmeisterin

Armin Kiebacher, CC Junioren - Landesmeister

Mehrere junge Athleten und Athletinnen belegten bei den VSS – Rennen hervorragende Plätze. Bei den Landesmeisterschaften waren vor allem Ellecosta Patrick, Marcel und Nadin erfolgreich. So wurden die Radler des ASV St. Lorenzen

auch Landesmeister. Dazu beige-tragen haben außer den bereits erwähnten noch Kristin Aichner, Stefan Denicoló, Sarah Aichner, Julia Innerhofer, Franziska Innerhofer, Lukas Zimmerhofer, Hannes Auer, Spohie Auer, Alexandra Thomaser und Lena Nöckler.

Neuwahl des Ausschusses

Bei der Neuwahl des Ausschusses gab es keine Änderungen, da sich alle scheidenden Mitglieder der Wiederwahl stellten und keine anderen Personen sich bereit erklärten zu kandidieren. Demnach wurden folgende Personen wieder gewählt:

Alois Pallua, Heinrich Brunner, Kurt Seppi, Raimund Volgger, Konrad Töchterle, Manfred Ferdik.

Tätigkeiten der einzelnen Sektionen

Fußball: Die Mannschaft der 3. Amateurliga gewann den Pokalwettbewerb und stieg dadurch in die 2. Kategorie auf. In der Meisterschaft belegte sie den 7. Rang b. Die Freizeit Montal erzielte in ihrer Meisterschaft den 6. Rang in der Abschlusstabelle. Die U10 Mannschaft wurde Kreissieger, die zweite U10 Mannschaft belegte den 4. Rang. Die einzelnen Mannschaften nahmen an verschiedenen Turnieren teil. Im Sommer wurde die Dorfmeisterschaft veranstaltet.

Judo: Die St. Lorenzner Judokas nahmen beim Südtirolerpokal teil. Das Finale wurde in St. Lorenzen abgehalten. Karin Huber holte bei der U17 Italienmeisterschaft in Ostia Bronze. Eine Mannschaft war im April beim „Torneo della Repubblica“ in San Marino. Gemeinsam mit der Mittelschule Meusburger wurde das Projekt „Schule und Sport“ angeboten, ebenso gab es Anfängerkurse. Die Lorenzner Judokas nahmen beim „Adriana Tiberi“ Turnier in Spilimbergo (UD) und beim „SANKAKU“ in Bergamo teil.

Rodeln: Die Rodler holten auch heuer wieder einige Erfolge. Während bei den IC-Cup Rennen die großen Erfolge ausblieben, belegte Damian Oberhölzer bei den Italienmeisterschaften den dritten Platz, André Oberhammer gelang dies bei den Landesmeisterschaften. Bestens organisiert wurde von der Sektion Rodeln auch der IC-Cup und das Gemeinderennen auf der Sonnwendkofelbahn in Moos.

Stocksport: Auch heuer nahmen die Stocksportler wieder an mehreren Turnieren und Meisterschaften teil. Bei der Italienmeisterschaft im Zielschießen schaffte Paul Golser den Aufstieg in die Serie A. Bei der Jugend-Italienmeisterschaft U23 wurde der 3. Rang erzielt. Johannes Pueland erzielte bei der Europameisterschaft im Weitenwettbewerb mit seiner Mannschaft den 3. Rang. Paul Golser wurde Bezirksmeister im Zielschießen. Erfolgreich organisiert wurde auch die Landesmeisterschaft im Eisstadion in Bruneck so wie das Turnier um den Pokal des ASV in St. Lorenzen, an dem zahlreiche Moarschaften aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Rad: Die Lorenzner Radler nahmen mit großem Erfolg an

mehreren lokalen, nationalen und internationalen Rennen teil. Gerhard Kerschbaumer schaffte in Offenburg seinen ersten Weltcup-sieg. Weitere Weltcup-siege folgten in Houffalize und Schladming. Zudem wurde er auch Italien-, Europa- und Doppelweltmeister. Julia Innerhofer belegte bei den Italienmeisterschaften den zweiten Rang. Beim Finale in Gsies wurde das Lorenzner Team Landesmeister. Bestens über die Bühne gingen auch das vom ASV –Rad veranstaltete Südtirolcuprennen und die traditionelle Dorfmeisterschaft.

Ski: Die Lorenzner Athleten begannen schon frühzeitig mit dem Gletscher- und Trockentraining. Sie nahmen im Laufe der Saison an den verschiedensten Rennen teil und fuhren eine Vielzahl an Podiumsplätzen ein. Hervorzuheben sind Martina Hofer mit drei Siegen bei den Gran Prix Meisterschaften und Simon Ferdik mit einem dritten Platz bei den VSS Kindermeisterschaften. Veranstaltet wurden auch der Flohmarkt für Sportsachen und das Gemeinde- und Vereinsskirennen. Erfolgreich war auch der zum ersten Mal organisierte Faschingsball im Vereins-haus von St. Lorenzen.



Die Erfolge bestätigen die konsequente Jugendarbeit der Sektion Rad.

Tennis: Die Herrn verpassten in der dritten Liga knapp den Aufstieg, während die Frauen erstmals in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die zweite Liga schafften. Thomas Berger wurde U12 Landesmeister. Von der Sektion aus wurden wiederum verschiedenste Kurse angeboten und die Vereinsmeisterschaften organisiert.

Die Tennis Damen mit Wally Tolpeit und Karin Töchterle haben Vereinsgeschichte geschrieben. Erstmals schaffte man den Aufstieg in die zweite Kategorie.



ma

Skiclubrennen 2010

Am Ostermontag, den 5. April veranstaltete der Skiclub St. Lorenzen sein traditionelles Clubrennen. Der Wettbewerb wurde auf der "Sonnenliftpiste" ausgetragen. Trotz des unfreundlichen Wetters erschienen viele Mitglieder am Start. Alle Altersgruppen von klein bis groß waren vertreten, um sich zu messen.

Unser Trainer Sascha Sorio hatte einen anspruchsvollen Lauf gesteckt, den alle bravurös meisterten. Das gesamte Rennen verlief ohne Zwischenfälle und alle Teilnehmer erreichten wohlbehalten das Ziel.

Die Preisverteilung erfolgte wie alle Jahre auf der Terrasse des Hotel Heinz, wo sich jeder mit einer köstlichen Lasagne oder einer Wurst mit Pommes von den Strapazen erholen konnte.

Nachdem Sascha das dritte Mal in Folge Tagesbestzeit beim jährlichen Clubrennen erreichte, ging

der Wanderpokal in seinem Besitz über. Wir gratulieren ihm herzlich zu seiner Leistung.

Alles in allem war das Rennen trotz des ungünstigen Wetters ein gelungener Abschluss der diesjährigen Skisaison.

Abschließend möchten wir uns nochmal bei allen Sponsoren und Spendern für die Unterstützung in der vergangenen Saison herzlich

bedanken und hoffen, dass wir im nächsten Winter wieder auf euch zählen dürfen.

Wir wünschen allen Clubmitgliedern einen erholsamen Sommer und freuen uns, im kommenden Winter wieder alle auf der Piste begrüßen zu dürfen.

Oswald Neumair

Die St. Lorenzner Nachwuchsläufer ganz oben am Podest: Niklas Pichler, Simon Ferdik, Julian Dantone, Diego Mattevi und Tobias Neumair



Ergebnisse Clubskirennen 2010 am 05.04.2010

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Mädchen 2004 und jünger			
1	PESCOLLER Lea	2004	00:43,00
2	AUER Lena	2004	01:21,04
	KAMMERER Alexandra	2004	DNF
	LEITNER Stina	2006	DNS
Buben 2005 und jünger			
1	MATTEVI Dario	2005	00:56,13
2	SEEBER Laurin	2005	00:59,52

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Buben 2005 und jünger			
3	CIARLITTI Matteo	2005	01:17,18
	DANTONE Jonas	2005	DNF
	ARRAS Davide	2005	DNS
	GUARINO Alex	2006	DNS
Buben 2004 - 2003			
	GIUBILATO Giovanni	2004	DNF
	ARRAS Samuel	2003	DNS

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Buben 2002			
1	DANTONE Simon	2002	00:40,95
2	SEEBER Isaac	2002	00:43,59
	CIARLITTI Jakobo	2002	DNF
Mädchen 2002 - 2001			
1	PASSLER Valentina	2002	00:41,24
2	PÖRNBACHER Heidi	2001	00:41,77
	STEGER Anna	2001	DNS

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Mädchen 2002 - 2001			
	PLAICKNER Victoria	2001	DNS
Buben 2001 - 2000			
1	DANTONE Julian	2000	00:38,57
2	FERDIK Simon	2001	00:38,84
3	NEUMAIR Tobias	2001	00:38,90
4	MATTEVI Diego	2000	00:40,36
5	PICHLER Niklas	2001	00:42,07
	GIUBILATO Marco	2001	DNS
Mädchen 2000 - 1998			
1	GATTERER Lena	1999	00:40,95
2	NEUMAIR Kathrin	2000	00:44,33
3	PESKOLLER Hannah	2000	00:46,81
	GALEAZZO Piera	2000	DNS
Damen			
1	GUARINO Heidi	1963	00:40,75
2	FERDIK Claudia	1972	00:44,37
3	NEUMAIR Christine	1975	00:44,70
	PÖRNBACHER Karin	1972	DNF
	CAMPIDELL Manuela	1974	DNS
Senioren 1960 und älter			
1	DANTONE Ossi	1959	00:34,82
2	THALER Helli	1958	00:36,67
3	SEIDNER Franz	1960	00:36,93
4	THIES Harald	1949	00:47,30
Buben 1998 - 1996			
1	HELLWEGGER Marius Martin	1996	00:34,85
2	PASSLER Ivan	1998	00:35,15
3	AUER Martin	1997	00:35,61
4	MICHELOTTO Julian	1997	00:36,98
	DANTONE Lucas	1997	DNF
	PLANKENSTEINER Alex	1997	DNS
Mädchen 1997 - 1995			
1	HOFER Martina	1995	00:35,24
2	WOLFSGRUBER Anna	1997	00:36,11
3	KAMMERER Linda	1998	00:37,80
4	THALER Lea	1998	00:42,54
5	KAMMERER Nina	1997	00:44,10
Herren 1972 - 1970			
1	NEUMAIR Ossi	1971	00:38,49
2	AUER Werner	1972	00:38,88
3	SEEBER Manfred	1971	00:39,74
	CIARLITTI Augusto	1970	DNF
	CIARLITTI Matteo	1970	DNS
	PICHLER Alex	1970	DNS
	HUBER Jakob	1971	DNS
Altherren 1969 - 1963			
1	PESCOSTA Reinhold	1969	00:33,50

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Altherren 1969 - 1963			
2	TSCHURTSCHENTALER Günter	1963	00:35,10
3	TAIBON Konrad	1963	00:36,57
4	FERDIK Manfred	1965	00:38,11
5	HILBER Michael	1966	00:40,46
6	PESKOLLER Charly	1967	00:42,46
	GRÜNBACHER Andreas	1968	DNS
	FERDIK Klaus	1969	DNS
Buben 1995 - 1990			
1	KLETTENHAMMER Max	1994	00:33,90
2	KAMMERER Manni	1994	00:34,58
3	WILLEIT Paul	1991	00:36,49

Rang	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Buben 1995 - 1990			
4	KLETTENHAMMER Ivan	1990	DNS
5	HOLLEMANN Jan	1994	DNS
6	GRUBER Michael	1995	DNS
Herren 1986 - 1974			
1	SORIO Sascha	1977	00:32,38
2	DANTONE David	1985	00:41,52
	IRSCHARA Stefan	1974	DNS
	LEITNER Michael	1977	DNS
	WACHTLER Daniel	1982	DNS
	PLAICKNER Werner	1986	DNS

Herzlichen Glückwunsch

Die jungen Hockeyspieler aus St. Lorenzen, Raffael Ferdigg, Oscar Hellweger, Michael Purdeller und Michael Ferdigg (v.l. im Bild), haben mit ihren

guten Leistungen wesentlich dazu beigetragen, dass die U15 Junioren des HC Pustertal die Bronzemedaille bei der Italienmeisterschaft errungen haben.



St. Lorenzner Judokas in Hong Kong

Kurt Steurer, Coach unserer Jugendwettkampfgruppe, hatte vor Kurzem geschäftlich in Hong Kong „zu tun“. Anlässlich dieser Fernostreise nahm Steurer die Gelegenheit wahr, mit seinen 5 mitgereisten Judokas im Kodokan- Club von Hong Kong ein paar Trainingstage einzuplanen.

Unsere Judosportler wurden von den chinesischen Judogroßmeistern Takeo Iwami (8. Dan) und Wong Po Kee (6. Dan) und ih-

rem Gefolge herzlich willkommen geheißen. Gerne hatten sie auch die Einladung angenommen, am „International Hong Kong Judo-

Champion- Tournament“ (einem Europäischen A- Turnier gleichzustellen) teilzunehmen und das sogar mit unerwartetem Erfolg.

Karin Huber gewann die Damenklasse bis 48 kg durch 4 Siege in Serie, ihre Schwester Marion belegte in derselben Kategorie Rang 5. Coach Steurer wollte fern von zu Hause auch zeigen, was er noch drauf hat und gewann mit drei Siegen und einer Niederlage Bronze in der Herrenklasse -73 kg. Katja Fürler legte in ihrer Kategorie auch mit 2 Siegen los und musste erst im Halbfinale passen. Später in der Trostrunde verlor sie auch noch den so wichtigen Kampf um Bronze, was Rang 5 bedeutete. Doppeltes Pech für Katja, hatte sie doch diese beiden Kämpfe erst in der Verlängerung (golden score) knapp verloren. Elisabeth Gatterer und Christoph Niederkofler mussten sich leider schon in den Vorrundenkämpfen der chinesischen Übermacht geschlagen geben.



Die St. Lorenzner Judokas mit den Judogroßmeistern im Kodokan von Hong Kong.

Diese Woche Trainingsaufenthalt in China hatte sich für unsere sechsköpfige Judodelegation sowohl sportlich als auch touris-

tisch gelohnt und wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Daniela Sequani
Sektion Judo

Judokas scheffeln Edelmetall

Der St. Lorenzner Judonachwuchs befindet sich derzeit im Dauereinsatz. Wichtige Termine wie das Nachwuchsturnier in Gardolo, die Trophäe der Stadt Tolmezzo, das Osterpokalturnier in Kufstein und das 21. ACRAS-Turnier in Bozen sowie das Trainingslager der Liechtensteinischen Judoauswahl im Pustertal halten die Judosportler zur Zeit auf Trab.



So sehen Sieger aus. Die Schüler und die A-Jugend beim ACRAS Turnier in Bozen.

Gardolo/Trient war am 20. März Austragungsort des 16. Torneo „Judo in compagna“. Mit von der Partie waren heuer nur 3 Judokids der Kinder- bzw. Schülerkategorien, aber alle drei belegten einen Podestplatz. Thomas Oberlechner gewann 4(!) Kämpfe in der Kat. bis 21 Kg und eroberte trotz einer Niederlage Bronze. Julia Thomaser gewann die „Silberne“ in der Mädchenklasse bis 32 kg und Elion Halili errang auch eine „Bronzene“ bei den Schülern.

Der Rest der Wettkampftruppe war zur selben Zeit beim 28. Turnier der Stadt Tolmezzo am Start. Dort holte der Lorenzner Nachwuchs mit Andrea, Marion

und Karin Huber, sowie Maria Messner 4 „Goldene“, 3 Silbermedaillen durch Eva Maria Niederkofler, Florian Mair und Elisabeth Gatterer. Bronze ging jeweils an Katarina Oberhammer, Ulrike Gatterer, Philipp Hochgruber und Stefan Wolfsgruber. Aufgrund dieser Ergebnisse konnte in der Gesamtwertung der 3. Rang errungen werden und das bei 85 teilnehmenden Vereinen.

Am Ostermontag beim 18. Osterpokal-Turnier in Kufstein waren wieder die U11 und U13 an der Reihe. Die sechs Mädels holten mit Melanie Obergasteiger und Andrea Huber zwei Bronzemedailles, mit Julia Thomaser und Ulli Gatterer zwei fünfte Plätze, sowie zweimal Rang 7 durch Judith Oberhammer und Eva Maria Niederkofler.

Beim 21. ACRAS-Turnier am 18. April in Bozen waren wieder alle im Einsatz, von den Minijudokas bis zu den Kadetten (U17). Am höchsten Treppchen des Podests standen diesmal Lena Nöckler und Josef Ploner bei den Kindern, Judith Oberhammer und Julia Thomaser in der Kategorie Schüler, Katarina Oberhammer, Andrea Huber, Ulrike Gatterer und Peter Ploner in der A-Jugend. Marion Huber gewann in

Andrea Huber siegt in Tolmezzo, dritte wurde ganz rechts Katarina Oberhammer.



Maria Messner siegte bei den Damen der Kategorie U17 – Mittelgewicht.

der B-Jugend und Karin Huber, Katja Furler und Maria Messner in der Klasse U17 ihre jeweiligen Klassen. Silber ging jeweils an Carmen Oberhuber (Kinder 2), Melanie Obergasteiger (A-Jugend) und Elisabeth Gatterer (U17). Je eine Bronzemedaille holten Lisa Nöckler (Kinder 2), Eva Maria Niederkofler (A-Jugend), Johannes Grünbacher (B-Jugend), Miriam Bachmann und Helena Miladinovic in der U17. Mit 12 „Goldenen“, 3 Silber- und 5 Bronzemedailles gab es heuer in der Vereinswertung 175 Punkte, was für Rang 3 reichte. Es siegte wie schon in den vergangenen Jahren der Nachwuchs des Gastgebers ACRAS BZ, vor dessen Filiale UISP BZ.

Die Nationalmannschaft vom Olympischen Sportverband Liechtenstein weilte auch heuer wieder in der Partnerstadt Bruneck. Die Sektion Judo im ASV St. Lorenzen stellte – verstärkt durch die Südtiroler Landesauswahl – wieder den

Sparringpartner für die Liechtensteiner Judoka an mehreren Trainingstagen. Insgesamt waren in der Karwoche 40 Elite-Judoka auf der Lorenzner Judomatte im Einsatz.

Die nächsten Termine stehen schon fest: Ende April findet in Genua beim Turnier „Cittá di Colombo“ der Grand Prix der B-Jugend und der U17 statt. Am 9. Mai steigt in Gröden die zweite Runde zum Südtirolpokal, in Pordenone die Ausscheidungsphase zur U23 Staatsmeisterschaft sowie das Sekai-Turnier und am Pfingstsonntag wird in der Lorenzner Sportzone das Südtirol-Cupfinale ausgetragen, heuer wieder mit internationaler Beteiligung.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

AVS-Programm

Sonntag, 16. Mai 2010: Radtour rund um den Chiemsee. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

Sonntag, 30. Mai 2010: Wanderung zum Monte Grappa. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet www.alpenverein-lorenzen.it.

Pilates für Fortgeschrittene

Wer Pilates einmal praktiziert hat, der weiß, wie gut es tut. Nun haben Sie die Möglichkeit Ihr Erlerntes wieder aufzufrischen und fit durch den Sommer zu gehen.

Termine: 4. Mai bis 5. August, jeweils Dienstag und Donnerstag

Zeit: 19:15 Uhr für Fortgeschrittene,
20:45 für leicht Fortgeschrittene

Ort: Sportbar, St. Lorenzen

Der Kurs wird von der ausgebildeten Pilates Instruktorin und Wellnestrainerin Birgit Engl geleitet. Insgesamt finden 28 Abende zu je 1 Stunde statt. Die Unkosten für die Teilnahme belaufen sich auf 248 Euro, Mitglieder des ASV St. Lorenzen erhalten eine Ermäßigung von 10 Euro. Die Anmeldungen zur Teilnahme werden telefonisch entgegen genommen. Tel. 347 2719592. Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen.

Bezirkswallfahrt

Die Bäuerinnen organisieren ihre Bezirkswallfahrt.

Termin: Donnerstag, 13. Mai

Ort: Steinhaus

Die Bezirkswallfahrt führt die Bäuerinnen nach Steinhaus. Der Anmeldeschluss ist am 10. Mai. Weitere Informationen erteilt die Ortsbäuerin Marlene Steinmair telefonisch 0474 464467.

Kuchenaktion

Die Jungschar und die Ministranten starten wieder ihre Kuchenaktion. Der Reinerlös kommt Pustertaler Familien in Not zugute.

Termin: Sonntag, 16. Mai

Zeit: Nach der 10 Uhr Messe

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Gegen eine freiwillige Spende wird Kuchen verteilt.

Watturnier

Die SKJ Montal organisiert im Rahmen der Aktionswoche ein Watturnier.

Termin: Sonntag, 22. Mai

Zeit: 14:30 Uhr Beginn

Ort: Jugendraum Montal

Gespielt wird in 2er Teams. Der Teambeitrag beläuft sich auf 5 Euro. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Julian Berger (Tel. 340 9026213), persönlich im Inso Haus oder eine halbe Stunde vor Turnierbeginn.

Wallfahrt

Der KVW Bezirk Pustertal lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden ganz herzlich zur Wallfahrt nach Piné ein. Dort wird gemeinsam mit Hochwürden Anton Messner die Heilige Messe gefeiert.

Termin: Pfingstmontag, 24. Mai

Zeit: Abfahrt in St. Lorenzen ca. 8:10 Uhr.

Ort: Pine

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 32 Euro. Die Anmeldung erfolgt im Bezirksbüro (Tel. 0474 411149) oder bei Frau Rosa Obergasteiger (0474 474352).

Tagesfahrt nach Trauttmansdorff

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff stehen heuer ganz im Zeichen der Düste. Hunderttausend Frühjahrsboten erfreuen Körper und Seele. Der KVW organisiert auch diesem Grund die Fahrt nach Meran.

Termin: Sonntag, 30. Mai

Zeit: Start 7:15 Uhr Onach

7:30 Uhr St. Lorenzen

Ort: Gärten von Schloss Trauttmansdorff

Tagesfahrt nach Trauttmansdorff

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich für Erwachsene inkl. Eintritt (7,80 Euro) auf insgesamt 23 Euro. Kinder bezahlen 12 Euro. KVV Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 2 Euro. Die Anmeldungen werden bis innerhalb 25. Mai bei der KVV Ortsgruppe Onach entgegen genommen.

Familienausflug

Der KVV St. Lorenzen lädt zum Familienausflug ein.

Termin: Mittwoch, 2. Juni

Zeit: Abfahrt 8:00 Uhr,

Rückkehr 19:00 Uhr

Ort: Jenesien / Salten

Man fährt mit dem Bus nach Jenesien und von dort wird auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 vom Gasthof Saltner Edelweiß über den Salten nach Langfenn gewandert. Die Anmeldungen nimmt Frau Mathilde Niedermair in den Abendstunden entgegen. Die Spesen für den Bus belaufen sich für Mitglieder auf 10 Euro und für Nichtmitglieder auf 12 Euro. Kinder bis 14 Jahren müssen nichts bezahlen. Bei ungünstiger Witterung findet der Familienausflug nicht statt.

KLEINANZEIGER

Kinderfahrräder verschiedener Größen, ein **Jugendfahrrad** und ein **Kinderreisebett** werden verkauft. Tel. 335 6305239.

Zwei **Kindermountainbikes**, 20", 12 Gänge, voll gefedert und 2 Jahre alt werden verkauft. Tel. 348 7058275.

Ein **Fiat Cinquecento**, Baujahr 1997, wird günstig verkauft. Tel. 0474 474075 (abends).

Ein neuwertiger **Autokindersitz „Concordia“** für Kinder von 3-12 Jahren und ein **Fahrradanhängen** für Kinder werden verkauft. Tel. 348 9126595.

Ab dem 3. Mai ist der **Salon Harald** wieder ordnungsgemäß geöffnet.

Die Firma **Lahner Franz GmbH** sucht eine **Reinigungskraft** für das Büro und die Betriebsräumlichkeiten. Der Arbeitsaufwand beläuft sich auf 4 Stunden wöchentlich. Tel. 0474 474208 (zu Bürozeiten).

Eine sonnige **Dreizimmerwohnung (Neubau)** wird an **Einheimische** vermietet. Tel. 340 3943471.

Ein berufstätiges Paar sucht eine **Zwei- oder Dreizimmerwohnung** (2 Zimmer, Küche, Wohnzimmer und Bad) im Raum St. Lorenzen oder Umgebung ab Herbst zu mieten. Ein Balkon bzw. Terrasse wäre wünschenswert. Tel. 349 2264364.

Eine **möblierte oder teilmöblierte Kleinwohnung** in St. Lorenzen wird zu mieten gesucht. Tel. 3495291046.

Eine Studentin der Bildungswissenschaften sucht für die Sommermonate einen Job als **Kindermädchen** im Raum St. Lorenzen bzw. Bruneck. Tel. 0474 474414 (Ulli).

Eine einheimische junge Frau sucht eine Arbeit als **Zimmermädchen, Küchengehilfin** oder **Hausmädchen** im Raum St. Lorenzen und Umgebung. Tel. 340 5171922.

Eine einheimische junge Frau sucht eine **Kleinwohnung** im Raum St. Lorenzen oder Umgebung zu mieten. Tel. 340 5171922.

Eine **Dreizimmerwohnung** in St. Lorenzen wird von einer einheimischen Familie zu mieten gesucht. Tel. 40 5907398.

Ein **Herrenfahrrad** und ein **Mountainbike** werden gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Tel. 0474 474816.

Hallo, Kinder!

Wir haben uns riesig über eure
Einsendungen gefreut!
Diesmal dreht sich auf unserer Seite
alles rund um den Muttertag,
den ihr am 10. Mai nicht vergessen dürft!
Auf den Gewinner unseres Rätsels war-
tet wieder ein Büchergutschein!
(Einsendeschluss ist der 20. des Monats)

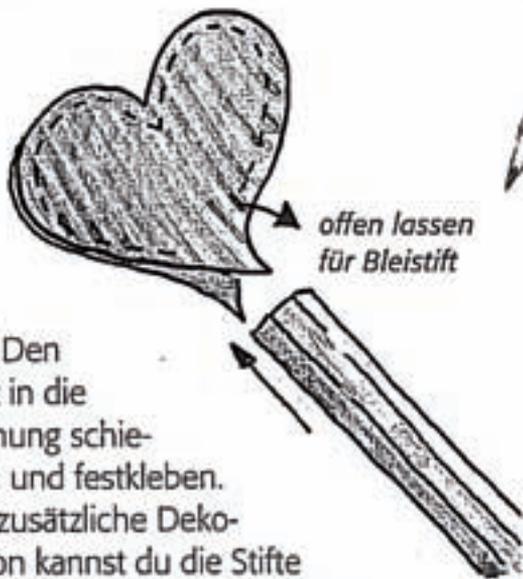
Wir wünschen euch viel Spaß
beim Basteln, Malen, Lesen und
einen wunderschönen Mai!

Bastelanleitung:



Muttertagsherz für Stifte

- 1 Verschiedene Muster zur Verzierung
der Bleistifte wie Kleeblatt, Herz oder
Blüte auf bunte Wellpappe aufzeichnen
und je zweimal ausschneiden.
- 2 Gleiche Teile so zusammenkleben,
dass eine Öffnung für den Stift frei
bleibt.



- 3 Den
Stift in die
Öffnung schie-
ben und festkleben.
Als zusätzliche Deko-
ration kannst du die Stifte
noch mit Bastfäden umwickeln.
Vielleicht denkst du dir noch
andere, witzige Muster aus.



Muttertagsgedicht:

Von allen Müttern auf der Welt

Von allen Müttern auf der Welt
ist keine, die mir so gefällt
wie meine Mutter, wenn sie lacht,
mich ansieht oder gar nichts macht.

Auch wenn sie aus dem Fenster winkt
und mit mir rodeln, mit mir singt
und nachts in Ruhe bei mir sitzt,
wenn's draußen wettert, donnert, blitzt,

und wenn sie sich mit mir versöhnt
und wenn ich krank bin, mich verwöhnt –
ja, was sie überhaupt auch tut,
ich mag sie immer, bin ihr gut.

Und hin und wieder wundert's mich,
dass wir uns fanden – sie und ich.

Gewinnspiel!

Wo pflücken die Kinder
am Muttertag die Blumen?

im G_____

Und am Schluss
noch ein Herz
zum Anmalen!

